

Chronik kulturpolitischer und kultureller Ereignisse in den Jahren 2017 bis 2019

zusammengestellt von JÖRG HAUSMANN

Januar 2017

11.1. Hamburg Mit Festakt und erstem Konzert wird die Elbphilharmonie Hamburg eröffnet. Bundespräsident Joachim Gauck, Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz, Jacques Herzog vom Architekturbüro Herzog & de Meuron und Generalintendant Christoph Lieben-Seutter würdigen im Festakt die Elbphilharmonie in ihrer Bedeutung für Hamburg und Deutschland. Im Großen Saal spielt anschließend das NDR Elbphilharmonie Orchester mit dem Chor des Bayerischen Rundfunks und namhaften Gastsolisten. Einer der Höhepunkte ist die Uraufführung des eigens für diesen Anlass komponierten Auftragswerks des deutschen Gegenwartskomponisten Wolfgang Rihm »Reminiscenz. Triptychon und Spruch in memoriam Hans Henny Jahnn für Tenor und Großes Orchester«.

11.1. Berlin Mit dem Projekt »Baukultur und Tourismus – Kooperation in der Region« will das Bundesbauministerium die regionale Baukultur als Basis qualitativen Tourismus in zunächst acht Modellregionen stärken, mit dem Ziel historische und moderne Architektur, insbesondere auch im ländlichen Raum, zu Anziehungspunkten für Touristen zu machen. Das Projekt wird im Auftrag des Bundesbauministeriums und des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung vom Forschungsteam »Arbeitsgemeinschaft BAUKULTOUR« von Januar 2017 bis Dezember 2018 durchgeführt.

18.1. Berlin Der Deutsche Bundestag stimmt dem Entwurf der Neuregelung des Bundesarchivgesetzes von 1988 zu. Insbesondere soll damit der Zugang zum Bundesarchiv erleichtert und den Erfordernissen im Hinblick auf die digitale Entwicklung Rechnung getragen werden. So wird etwa die personenbezogene Schutzfrist von 30 auf 10 Jahre nach dem Tod der betroffenen Person verkürzt. Alle Stellen sollen künftig nach spätestens 30 Jahren dem Bundesarchiv ihre Akten übergeben. Ferner soll ein digitales Archiv geschaffen werden.

18.1. Berlin Anlässlich des 75. Jahrestags der Wannsee-Konferenz und des 25-jährigen Bestehens der Gedenk- und Bildungsstätte Wannsee-Konferenz erinnert Kulturstaatsministerin Monika Grütters an diesem Ort an die Tötungsverbrechen der Nationalsozialisten. Am 20. Januar 1942 kamen 15 hochrangige Vertreter der Nationalsozialistischen Reichsregierung und der SS in der ehemaligen Fabrikantenvilla am Wannsee zusammen und organisierten von dort aus den Holocaust und damit die Ermordung von mehr als sechs Millionen Menschen jüdischen Glaubens und krank, behinderter und widerständiger Menschen.

20.1. Potsdam Das Museum Palast Barberini wird eröffnet. Der aus den 1770er Jahren stammende Palast war beim Luftangriff am 14. April 1945 schwer zerstört worden. Der Software-Unternehmer und Mäzen Hasso Plattner übernahm im Zuge der Neubebauung des alten Potsdamer Stadtzentrums den

Wiederaufbau des Palastes, um ein Kunstmuseum für Potsdam zu gründen. Zuvor hatte Plattner bereits einen Großteil der Fassadenrekonstruktion des benachbarten Potsdamer Stadtschlösses gestiftet. Der erste Spatenstich zum Wiederaufbau erfolgte im August 2013. Auf drei Etagen wurden insgesamt 17 Ausstellungssäle mit einer Gesamtfläche von 2.200 Quadratmetern mit neuester Technik geschaffen. Das Museum beherbergt die Sammlung der Hasso-Plattner-Förderstiftung und bietet den Rahmen für Wechselausstellungen.

21./28.1. Aarhus / Paphos Im dänische Aarhus wird das Kulturprogramm der Kulturhauptstädte Europas in Anwesenheit des EU-Kommissars für Bildung, Kultur, Jugend und Sport Tibor Navracsics und der dänischen Königin Margrethe II. eröffnet. Das zentrale Motto lautet »Rethink«. Die dänische Stadt will zeigen, wie Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft helfen können, Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen zu finden. In Paphos auf Zypern mit dem Kommissar für humanitäre Hilfe und Krisenmanagement Christos Stylianides und dem zyprischen Präsidenten Nicos Anastasiades eröffnet, ist der rote Faden »Linking Continents, Bridging Cultures«, der sich durch Hunderte von Veranstaltungen zieht.

25.1. Berlin Nachdem der Bau des Deutschen Einheitsdenkmals mit dem Titel »Bürger in Bewegung« wegen Fledermausansiedlung, Bauauflagen des Landes Berlin, Änderungsanforderungen im Hinblick auf Barrierefreiheit und die damit steigenden Kosten abgelehnt wurde, beschließt der Kulturausschuss des Deutschen Bundestages, das umstrittene Einheits- und Freiheitsdenkmal nun doch in Berlin auf dem ursprünglich dazu vorgesehenen Platz zu bauen. Die Fertigstellung der von Architekt Johannes Milla und der Choreografin Sasha Waltz entwickelten begehbaren Schale (im Volksmund »Einheitswippe« genannt), auf der »Wir sind das Volk« stehen soll, soll 15 Mio. Euro kosten und zum 30. Jahrestag der Deutschen Einheit enthüllt werden.

Februar 2017

2.2. Köln Kulturstatsministerin Monika Grütters eröffnet die Veranstaltung des deutschen PEN-Zentrums zum Thema Poesie und Krieg »Als der Tod kam in meine Stadt«. Protagonisten des Abends sind Exil-Dichter*innen, die ihre Erfahrungen mit Krieg und Gewalt literarisch verarbeitet haben. PEN setzt sich weltweit für den Schutz und die Freiheit der Kultur ein. 1999 hat die Bundesregierung gemeinsam mit dem deutschen PEN das Stipendiat*innen-Programm »Writers in Exile« ins Leben gerufen. Es

bietet bis zu sieben Exilautor*innen, die in ihren Heimatländern verfolgt und unterdrückt werden, ein bis drei Jahre lang eine sichere Bleibe und Arbeitsmöglichkeiten in Deutschland. Finanziert wird das Projekt 2017 mit rund 380.000 Euro aus dem Etat der BKM.

10.2. Berlin Kulturstatsministerin Monika Grütters verleiht anlässlich der Berlinale den Deutschen Drehbuchpreis 2017, die wichtigste Auszeichnung für Drehbuchautor*innen. Preisträgerin des Deutschen Drehbuchpreises 2017 ist Angelina Maccarone, die für ihr unverfilmtes Drehbuch »KLANDESTIN« ausgezeichnet wird. Der Deutsche Drehbuchpreis wird seit 1988 verliehen. Mit der Auszeichnung für das beste unverfilmte Drehbuch sind die Übergabe der »Goldenen Lola« sowie eine Dotierung in Höhe von 10.000 Euro verbunden. Zudem kann die Preisträgerin auf Antrag Fördermittel in Höhe von bis zu 20.000 Euro für die Weiterentwicklung des prämierten Drehbuchs erhalten.

März 2017

1.3. Berlin Zur Wahrung des kulturellen Erbes in Deutschland stockt Kulturstatsministerin Monika Grütters den Förderetat für Archive und Bibliotheken in Deutschland um 1 Mio. Euro auf, zwecks Erhalts der durch Säurefraß, Schimmel und Feuchtigkeit bedrohten Originale schriftlicher Überlieferung. Ein Teil der zusätzlichen Fördermittel soll an Archive und Bibliotheken des Bundes gehen, ein weiterer Teil soll den Ländern und Kommunen zur finanziellen Unterstützung geeigneter Projekte ihrer Archive / Bibliotheken zur Verfügung gestellt werden.

4.3. Berlin In Anwesenheit von Bundespräsident Joachim Gauck wird der Kammermusiksaal der Barenboim-Said-Akademie eröffnet. Daniel Barenboim dirigiert und agiert als Pianist neben der Sopranistin Anna Prohaska und dem Klarinettenisten und Komponisten Jörg Widmann. Die Finanzierung der Baukosten in Höhe von 32 Mio. Euro stammt zu etwa einem Drittel aus privaten Spenden, der Rest aus Bundesmitteln. Geplant wurde der Saal vom US-amerikanischen Architekten Frank Gehry für seinen Freund Barenboim in Zusammenarbeit mit dem japanischen Akustiker Yasuhisa Toyota.

13.3. Berlin Um die digitalisierten Bildbestände deutscher Kultureinrichtungen professioneller vermarkten zu können, stellt Kulturstatsministerin Monika Grütters in den kommenden zwei Jahren 460.000 Euro bereit. Damit wird die Bildagentur der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zu einer nationalen Vermarktungsplattform erweitert. Gemeinsam

können deutsche Kultureinrichtungen so die digitalisierten Bilder ihrer Kunstschatze besser der Kultur- und Kreativwirtschaft anbieten.

21.3. Berlin Eine neue Richtlinie für die kulturelle Filmförderung des Bundes tritt in Kraft. Kulturstaatsministerin Monika Grütters hatte die Mittel zur Förderung künstlerisch herausragender Kinofilme im vergangenen Jahr um 15 Mio. Euro jährlich erhöht, um bessere Rahmenbedingungen für Spiel- und Dokumentarfilmprojekte zu schaffen. Gestärkt wird vor allem die Produktionsförderung im Bereich des Langfilms (Spiel- und Dokumentarfilm, Kinderfilm), aber auch die Drehbuchförderung im Spielfilmbereich wurde ausgebaut und eine Stoffentwicklungsförderung für Dokumentarfilme eingerichtet. Verleihförderung und Kinoprogrammpreisprämien wurden aufgestockt.

24.3. Brandenburg Rund 660.000 Euro erhält das Land Brandenburg 2017 aus dem Förderprogramm »Investitionen für nationale Kultureinrichtungen in Ostdeutschland«, teilt Kulturstaatsministerin Monika Grütters mit. Mit dem Geld sollen unter anderem das Staatstheater und der Fürst-Pückler-Park in Cottbus modernisiert werden. Auch das Museum für Junge Kunst Frankfurt (Oder), das Deutsche Filmorchester Babelsberg und das Kloster Chorin profitieren von den Fördermitteln. Insgesamt gehen die Bundesmittel an 24 Projekte. Die bereitgestellten Bundesmittel werden in mindestens gleicher Höhe durch Länder, Kommunen und Dritte kofinanziert.

28.3. Berlin Die langjährige ehemalige Oberbürgermeisterin von Frankfurt am Main und ehemalige Präsidentin des Deutschen Städtetages, Petra Roth, wird für ihr Engagement mit dem Kulturgroschen geehrt, mit dem der Deutsche Kulturrat Menschen für ihre kulturpolitische Lebensleistung auszeichnet. Roth habe sich stets für das Thema »Lebenswerte Stadt« und damit für Kultur als Kernanliegen der Stadtgesellschaft engagiert, heißt es zur Begründung. Der Kulturgroschen wird seit 1992 vergeben. Ausgezeichnet wurden unter anderen der Filmemacher Edgar Reitz, der Dirigent Daniel Barenboim, der frühere Bundespräsident Johannes Rau sowie der frühere Bundestagspräsident Wolfgang Thierse.

April 2017

3.4. Berlin Für die Digitalisierung des nationalen Filmerbes werden für das Jahr 2017 2 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Davon erhält das Filmarchiv des Bundesarchives Mittel für die Digitalisierung seiner Filmbestände in Höhe von bis zu 400.000 Euro.

Die durch den Bund geförderte Stiftung Deutsche Kinemathek und das Deutsche Filminstitut e. V. erhalten jeweils Projektförderungen in Höhe von 550.000 Euro. Die Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung und die DEFA-Stiftung erhalten Digitalisierungsmittel in Höhe von jeweils bis zu 250.000 Euro. Das Haus der BKM fördert seit 2012 Digitalisierungsprojekte von Einrichtungen des Kinemathekverbunds, die auf Basis von Einheits-Kriterien ihre Bestände digitalisieren.

5.4. Berlin Den Empfehlungen der unabhängigen Jury folgend, fördert Kulturstaatsministerin Monika Grütters 18 Projekte aus insgesamt 83 Anträgen für Kurzfilmvorhaben (max. 30 Minuten) mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 250.850 Euro.

8.4. Athen Die 14. documenta wird unter dem Titel »Von Athen lernen« in der griechischen Hauptstadt eröffnet. Zum ersten Mal in ihrer Geschichte findet die documenta an zwei gleichberechtigten Standorten statt, am traditionellen Schauplatz in Kassel (Eröffnung am 10. 6.) und in Athen. In Athen zeigen mehr als 160 internationale Künstler*innen ihre eigens für die Ausstellung konzipierten Arbeiten in mehr als 40 verschiedenen öffentlichen Einrichtungen und an Standorten in der ganzen Stadt.

13.4. Berlin Anlässlich der Verabschiedung des Kulturgutschutzgesetzes im Jahr 2016 legt Kulturstaatsministerin Monika Grütters eine Publikation für die Anwendung in der Praxis vor, die neben dem Gesetzestext auch Erklärungen, Hintergrundinformationen liefert, um den Anwendern als Leitfaden dienen zu können.

Mai 2017

1.5. online Das Bundesprojekt »museum4punkt0 – Digitale Strategien für das Museum der Zukunft« startet als »Ideenlabor für digitale Anwendungen in deutschen Museen«. In einem gemeinsamen virtuellen Experimentierraum sollen die Projektpartner die Möglichkeiten und Chancen ausloten, die sich durch die jüngsten digitalen Technologien in Museen ergeben, und modellhafte Anwendungen für die Vermittlungsarbeit und Besucherkommunikation entwickeln.

3.5. Eisenach Auf der Wartburg im thüringischen Eisenach wird die zweite der diesjährigen drei Nationalen Sonderausstellungen zum Reformationsjubiläum durch Kulturstaatsministerin Monika Grütters eröffnet. Die Ausstellung trägt den Titel »Luther und die Deutschen« und lädt dazu ein, die Reformationsgeschichte in Deutschland und deren Wirkmacht in die ganze Welt hinein zu erkunden.

4.5. Köln/Berlin Der Bundesverband Theaterpädagogik verleiht erstmals Preise für die Theaterarbeit mit Flüchtlingen. Der 1. Preis wird doppelt vergeben an Cammerspiele Leipzig: »Reisegruppe heim-weh!« – Eine performative Stadtrundfahrt von und mit Asylsuchenden in Leipzig sowie Lok.Stoff Stuttgart: »Pass.Worte.« – Ein Stück über Vertreibung, Flucht und Exil. Anlässlich der Preisverleihung veröffentlicht der Bundesverband ein Theaterpädagogisches Manifest, in dem verlangt wird, theaterpädagogisches Arbeiten als integralen Bestandteil von Soziokultur, Stadtkultur und Bildung zu verankern.

7.5. Berlin Der Deutsche Museumsbund feiert sein hundertjähriges Bestehen vor rund 800 Gästen im Deutschen Historischen Museum in Berlin. Der Deutsche Museumsbund e.V. ist die bundesweite Interessenvertretung der Museen und gilt als einer der ältesten Museumsverbände der Welt. Finanziert wird er durch die Beiträge seiner über 3.000 Mitglieder sowie über Projektmittel.

10.5. Luxemburg Der Europäische Gerichtshof entscheidet über die Klage der Europäischen Bürgerinitiative »Stop TTIP« gegen die EU-Kommission. Das Gericht erklärt den Beschluss der EU-Kommission für nichtig, mit dem die Registrierung der geplanten Europäischen Bürgerinitiative »Stop TTIP«, an der auch der Deutsche Kulturrat beteiligt war, abgelehnt wurde.

12.5. Berlin Der Bund Deutscher Amateurtheater wird 125 Jahre alt und im Rahmen eines Festaktes durch Kulturstatsministerin Monika Grütters gewürdigt. Der Bund Deutscher Amateurtheater ist Dachverband für rund 2.400 Amateurbühnen, davon über 500 Kinder- und Jugendgruppen und 75 Seniorenensembles. Über 120.000 Menschen sind ehrenamtlich engagiert. Die BKM fördert den Dachverband 2017 mit rund 450.000 Euro.

16.5. Berlin Die »Initiative kulturelle Integration« will das Zusammenleben der unterschiedlichen Kulturen in Deutschland über Kultur fördern und somit den Zusammenhalt in Vielfalt stärken. Hierzu stellt sie 15 vorläufige Arbeitsthesen auf, die die Bundeskanzlerin Angela Merkel überreicht. 23 Partner gehören derzeit der Initiative an, die vom Deutschen Kulturrat angestoßen und organisiert wird.

20.5. München Die Mitgliederversammlung der Wertungsgesellschaft Wort beschließt mit Zwei-Drittel-Mehrheit, in den sechs der VG Wort angeschlossenen Berufsgruppen einen neuen Verteilungsplan im Einklang mit dem Urteil des Bundesgerichtshofs von 2016. Mit den neuen Verteilungsplanregelungen wird aus Sicht der VG Wort die Basis geschaffen für eine Fortsetzung der gemeinsamen Rechtswahrnehmung für Urheber*innen und Verlage.

30.5. Berlin Die Arbeitsgemeinschaft selbständiger Kulturinstitute (AsKI) wird 50. Der 1967 gegründete AsKI ist ein Zusammenschluss von 36 national wie international angesehenen Kulturinstituten, die durch privates Engagement für Kunst und Kultur entstanden sind. Zudem ist der Verein Träger des Museums und Kulturzentrums Casa di Goethe in Rom, das am 30. Oktober 2017 sein 20-jähriges Jubiläum feiert. Beide Einrichtungen werden aus dem Haushalt der Kulturstatsministerin finanziert. Zum AsKI zählen beispielsweise Einrichtungen wie die Klassik Stiftung Weimar, das Richard-Wagner-Museum in Bayreuth, das Deutsche Literaturarchiv Marbach und die Kunsthalle Emden.

Juni 2017

10.6. Kassel Die 14. documenta wird eröffnet. Rund 200 Künstler*innen aus aller Welt zeigen an 35 in ganz Kassel verteilten Ausstellungsorten ihre Arbeiten. Die documenta zählt zu den bedeutendsten Ausstellungen für zeitgenössische Kunst weltweit. Seit ihrer ersten Ausgabe im Jahr 1955 findet sie in einem Turnus von fünf Jahren statt. Künstlerischer Leiter der aktuellen Ausgabe ist Adam Szymczyk. Das Motto der Schau lautet »Von Athen lernen«. In Athen war die Ausstellung am 8.4.2017 eröffnet worden. Die von der Kulturstatsministerin finanzierte Kulturstiftung des Bundes fördert die documenta 14 mit 4,5 Mio. Euro.

10.6. Münster Unter der künstlerischen Leitung ihres Initiators Kasper König wird die fünfte Ausgabe der »Skulptur Projekte« eröffnet. 35 künstlerische Positionen übersetzen das Thema in ganz unterschiedlichen Formen – von klassischer Bildhauerei bis hin zu performativer Kunst. Zweiter Schauplatz ist Marl. Die Ausstellung wird mit 1 Mio. Euro über die Kulturstiftung des Bundes gefördert. Getragen werden die »Skulptur Projekte« vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe und der Stadt Münster. Veranstalter ist das LWL-Museum für Kunst und Kultur.

14.6. Berlin Das Bundeskabinett billigt den Bericht der BKM zur Förderung der Kulturarbeit gemäß § 96 Bundesvertriebenengesetz (BVFG). Im Berichtszeitraum wurde diese neu ausgerichtet mit dem Ziel, die europäische Integration stärker in den Fokus zu rücken. Dafür stehen von diesem Jahr an jährlich 1 Mio. Euro mehr zur Verfügung. Damit können Mittel für die Forschung, museale Arbeit und Kulturvermittlung aufgestockt werden. Die vom Bund zur Unterstützung kultureller und wissenschaftlicher Maßnahmen im Rahmen des § 96 BVFG bereitgestellten Mittel betrugen in den Jahren 2015 und

2016 insgesamt 43,5 Mio. Euro. Diese Förderung konnte in den letzten zehn Jahren jährlich gesteigert werden.

14.6. Berlin Das Bundeskabinett billigt den Bericht der BKM zum Kulturerbe der Deutschen im östlichen Europa. Der Bericht legt Zeugnis ab über die Förderung des Kulturerbes im östlichen Europa durch den Bund und stellt die Tätigkeit der im Rahmen dieser Zielsetzung durch die geförderten Museen, Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen dar.

15.6. Berlin Kulturstaatsministerin Monika Grütters eröffnet den 9. Kulturpolitischen Bundeskongress zum Thema »WELT.KULTUR.POLITIK. Kulturpolitik und Globalisierung«. Der Kulturpolitische Bundeskongress widmet sich einem jeweils aktuellen kulturpolitischen Thema und wird alle zwei Jahre von der Kulturpolitischen Gesellschaft e. V. mit der Bundeszentrale für politische Bildung durchgeführt.

15.6. Bonn Mit einem viertägigen Museumsmeilenfest feiert die Bundeskunsthalle ihr 25-jähriges Bestehen. Der ehemalige Bundeskanzler Helmut Kohl legte den Grundstein zur Errichtung im Jahr 1989. Die Eröffnung der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn erfolgte am 17. Juni 1992. Seither besuchten über 18 Millionen Menschen die mehr als 220 Ausstellungen.

21.6. online Die Ergebnisse der seit 2008 öffentlich geförderten Projekte der Provenienzforschung zu NS-Raubgut sind in einer Datenbank beim Deutschen Zentrum für Kulturgutverluste online recherchierbar. Die Inhalte des Portals werden fortlaufend erweitert und aktualisiert. Nutzung setzt berechtigtes Interesse voraus, nicht jeder bekommt Zugang. Grund dafür sind datenschutzrechtliche Bestimmungen.

22.6. online »Gebaute Visitenkarten« nennt Bundesbauministerin Barbara Hendricks zur Eröffnung des Museums der 1.000 Orte in Berlin die Aktivität Kunst am Bau. Nach und nach sollen alle Werke online recherchierbar gemacht werden. Sie werden im Zusammenhang mit ihrer Entstehung und ihren Gebäuden sowie Kurzbiographien der Künstler*innen präsentiert. Koordiniert und betreut wird es durch das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung. Wo die Bundesrepublik Deutschland baut, da gibt es seit 1950 auch Kunst am Bau. Rund ein bis anderthalb Prozent der Baukosten investiert der Bund in Kunst.

23.6. Berlin Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Staatlichen Instituts für Musikforschung (SIM) würdigt Kulturstaatsministerin Monika Grütters das Institut. Das SIM ist eine Einrichtung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, die gemeinsam vom Bund

und allen Bundesländern getragen wird. 2017 verfügt das musikwissenschaftliche Forschungsinstitut mit Sitz am Berliner Kulturforum über einen Haushalt von rund 1,7 Mio. Euro.

26.6. Berlin Gemeinsam mit der italienischen Kulturstaatssekretärin Borletti Buitoni zeichnet Kulturstaatsministerin Monika Grütters im Bode-Museum Victoria Lorini mit dem deutsch-italienischen Übersetzerpreis aus. Ihre Übersetzung der »Vite« (Lebensläufe) von Giorgio Vasari, an der sie über 20 Jahre arbeitete, sei ein kulturgeschichtlicher Meilenstein, befand die Jury. Seit 2007 honoriert die Kulturstaatsministerin in Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt jährlich literarische Übersetzungen deutscher und italienischer Werke in die jeweils andere Sprache. Den mit 10.000 Euro dotierten Preis erhalten im jährlichen Wechsel jeweils deutsch-italienische beziehungsweise italienisch-deutsche Übersetzungen.

28.6. Berlin Das Bundeskabinett verabschiedet den Regierungsentwurf für den Haushalt 2018. Dieser sieht für das Budget der Kulturstaatsministerin eine erhebliche Steigerung in Höhe von 312 Mio. Euro für kulturelle Institutionen und Projekte auf insgesamt rund 1,67 Mrd. Euro vor. Das ist eine Steigerung gegenüber dem Regierungsentwurf des Vorjahres um 23 %. Seit dem Amtsantritt von Kulturstaatsministerin Monika Grütters im Jahr 2013 hat sich der Haushalt damit um rund 460 Mio. Euro erhöht. Das entspricht einer Steigerung in dieser Legislaturperiode um gut 38 %. Seit 2005 stieg der Kulturretat um fast 60 %.

29.6. Düsseldorf Der neue Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen Armin Laschet stellt sein neues Kabinett vor. Ministerin für Kultur und Wissenschaft wird Isabell Pfeiffer-Poensgen (parteilos).

Juli 2017

4.7. Berlin Die Stiftung »Haus der Geschichte« präsentiert das Zeitzeugenportal. Es erschließt über 12.000 Zeitzeugen-Protokolle in Wort und Bild. Der Bestand an Zeitzeugeninterviews umfasst das 20. und 21. Jahrhundert. Bei der Langzeitarchivierung wird mit dem Bundesarchiv zusammengearbeitet. Die Mittel für den dauerhaften Betrieb des Zeitzeugenportals stammen aus dem Etat der BKM. 2017 wird das Portal mit 650.000 Euro gefördert, 2018 sollen weitere 200.000 Euro hinzukommen.

5.7. Berlin »Die ›Topographie des Terrors‹ hat diesen historischen Ort, an dem Gestapo und SS-Führung ihre Hauptquartiere hatten, zum Sprechen

gebracht – über ungeheure Verbrechen und unfassbares Leid«, so Kulturstaaatsministerin Monika Grütters anlässlich eines Festakts zum 30-jährigen Bestehen. Zunächst als befristete Ausstellung anlässlich der 750-Jahr-Feier Berlins geplant, wird die Stiftung Topographie des Terrors seit 1994 gemeinsam durch das Land Berlin und den Bund finanziert. Die BKM fördert die Stiftung 2017 mit rund 1,95 Mio. Euro, 500.000 Euro mehr als im Vorjahr.

6.7. Stendal Im Theater der Altmark wird der von der BKM ausgelobte Theaterpreis des Bundes zum zweiten Mal vergeben. Er soll vor allem die kleinen und mittleren Theater sowie die Spielstätten der freien Szene »als soziale Räume der Öffentlichkeit« würdigen.

6.7. Berlin Bundesweit werden ab der Saison 2017/2018 erstmalig mit dem neuen Förderprogramm der BKM »Exzellente Orchesterlandschaft in Deutschland« Konzertorchester gefördert. Angesprochen sind mit dem neuen Förderprogramm des Bundes öffentlich finanzierte Orchester, die das Musikleben in ihrer Stadt oder Region mit regelmäßigen Konzerten unterschiedlichster Formate gestalten. Das vom Deutschen Bundestag beschlossene Programm hat eine fünfjährige Laufzeit, in der ersten Konzertsaison stehen dafür 5,4 Mio. Euro an Fördermitteln zur Verfügung, von denen pro Einzelförderung 50.000 Euro bis maximal 450.000 Euro ausgeschüttet werden.

7.7. Berlin Kulturstaaatsministerin Monika Grütters vergibt die Stipendien für Aufenthalte in der Deutschen Akademie Rom – Villa Massimo und der Casa Baldi 2018/19 sowie Stipendien für das Deutsche Studienzentrum in Venedig für das Jahr 2018, die es hochbegabten Künstler*innen ermöglichen, sich durch einen längeren Auslandsaufenthalt in Italien künstlerisch weiterzuentwickeln.

9.7. Krakau Das Komitee der UNESCO-Welterbestätten beschließt, die Laubenganghäuser in Dessau und die Bundesschule des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes in Bernau als Welterbestätten zu führen. Damit umfasst die Welterbestätte Bauhaus insgesamt sieben Gebäudeensembles in Weimar, Dessau und Bernau. Beide Ensembles sind damit Teil der geplanten deutschlandweiten »Grand Tour der Moderne« zum 100-jährigen Bauhausjubiläum 2019.

17.7. Berlin Um die Gleichstellung von Frauen in Kultur und Medien zu fördern, startet Kulturstaaatsministerin Monika Grütters gemeinsam mit dem Runden Tisch »Frauen in Kultur und Medien« eine breit angelegte Offensive, um die Chancen der Frauen im Kulturbereich zu erhöhen. Zwecks Umsetzung konkreter Maßnahmen wird hierzu als Anlauf- und

Beratungsstelle das Projektbüro »Frauen in Kultur und Medien« beim Deutschen Kulturrat eingerichtet. Das Projektbüro wird zudem ein Mentoring-Programm ins Leben rufen.

19.7. Berlin Der Gründungsintendant des Humboldt Forums Neil MacGregor, der im Mai 2015 von Kulturstaaatsministerin Monika Grütters berufen worden war, verlängert seinen Vertrag bis zur Eröffnung des Humboldt Forums.

21.7. Berlin Aus dem Förderprogramm »Investitionen für nationale Kultureinrichtungen in Ostdeutschland« werden weitere Bundesmittel in Höhe von fast 400.000 Euro zur Verfügung gestellt. Die Mittel gehen unter anderem an die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, das Haus am Horn in Weimar sowie das Stralsund Museum. Die Bundesmittel werden in circa gleicher Höhe durch Länder, Kommunen und Dritte kofinanziert.

26.7. Berlin Kulturstaaatsministerin Monika Grütters gibt die Fördervorhaben im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahres 2018 bekannt. Insgesamt 34 Projekte werden unter dem Motto »Sharing Heritage« mit der Zielsetzung gefördert, das gemeinsame europäische Kulturerbe zu erhalten und zu fördern. Dafür stehen 3,4 Mio. Euro bereit.

August 2017

1.8. Berlin Der Deutsche Filmförderfonds I wird um eine zweite Förderkategorie für Großproduktionen ergänzt. Dieser sogenannte DFFF II wird für das zweite Halbjahr 2017 mit 25 Mio. Euro Fördervolumen starten. Für 2018 sieht der vom Bundeskabinett verabschiedete Haushaltsentwurf eine weitere Erhöhung des DFFF II auf dann insgesamt 75 Mio. Euro vor. Die Vergabe der Fördermittel erfolgt im Auftrag der BKM durch die Filmförderungsanstalt.

1.8. Berlin Im Namen aller im Ausschuss vertretenen Fraktionen appelliert der Vorsitzende des Ausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe des Deutschen Bundestages, Prof. Dr. Matthias Zimmer, an den Botschafter der Türkei, sich bei seiner Regierung für die unverzügliche und bedingungslose Freilassung des Vorstandsvorsitzenden und der Direktorin der türkischen Sektion von Amnesty International, Taner Kilic und Idil Eser, einzusetzen, da die gegen sie erhobenen Vorwürfe in keiner Weise nachvollziehbar seien.

2.8. München Das Bundesland Bayern zeichnet den Münchener Viktualienmarkt als immaterielles Kulturerbe aus. Der Viktualienmarkt hat sich seit 1807 in der Münchner Altstadt etabliert. Dabei gehe

es keineswegs um das Verkaufen von Waren, vornehmlich Obst, Gemüse und Brot, sondern um das Leben kultureller Traditionen, wie beispielsweise der Tanz der Marktfrauen, der alljährlich am Faschingsdienstag stattfindet, aber auch die besonderen Formen des Handelsbrauches, die sich auf dem Markt finden.

14.8. Berlin Kulturstaaatsministerin Monika Grütters hatte im November 2016 ein Forschungsprogramm zur Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit der Ministerien und zentraler deutscher Behörden ausgeschrieben. Sie folgte damit den Anregungen einer von ihr in Auftrag gegebenen Studie des Instituts für Zeitgeschichte und des Zentrums für Zeit-historische Forschung (»Die zentralen deutschen Be-hörden und der Nationalsozialismus – Stand und Perspektiven der Forschung«). Nun ist die Auswahl der Projektanträge erfolgt auf der Grundlage des Votums einer siebenköpfigen Expertenkommission aus unabhängigen Wissenschaftler*innen. Für das Forschungsprogramm für den Zeitraum von 2017 bis 2020 stehen Fördermittel in Höhe von insge-samt 4 Mio. Euro zur Verfügung.

23.8. Berlin Anlässlich der Eröffnung des interna-tionalen Festivals »Pop-Kultur«, das die BKM mit 500.000 Euro aus ihrem Etat fördert – und zwar Auftragswerke »Pop als Gesamtkunstwerk« erleb-bar machen sollen – erklärt sie die Boykott-Kampa-gne als inakzeptabel: »Es ist absolut unerträglich, dass die anti-israelische Hetze im Vorfeld des Festi-vals einige Künstler aus arabischen Ländern veran-lasst hat, ihre Teilnahme abzusagen – umso mehr, als ja gerade die Musik gemeinsame Sprache sein kann, wo Worte als Mittel der Verständigung ver-sagen.«

26.8. Köln 350.000 Besucher*innen aus 106 Län-dern, davon 30.700 Fachbesucher, suchen vom 22. bis 26. August die Video- und Spielemesse »Games-com« auf. Diesjähriges Partnerland ist Kanada. 919 Unternehmen aus 54 Ländern präsentieren ihre Pro-dukte. Das ist ein neuer Rekord und zeigt, dass die »Gamescom« global zum größten Event von interna-tionaler Bedeutung für Computer- und Videospie-le geworden ist. Die wirtschaftliche Bedeutung der »Gamescom« wird dadurch unterstrichen, dass Bun-deskanzlerin Angela Merkel und NRW-Ministerprä-sident Armin Laschet die Messe eröffnen.

28.8. Weimar Die indische Verlegerin Urvashi Bu-talia, die libanesische Schriftstellerin Emily Nasrallah und die russische Bürgerrechtlerin Irina Scherbakowa werden mit der Goethe-Medaille ausgezeichnet. Das Goethe-Institut verleiht das offizielle Ehrenzeichen der Bundesrepublik jedes Jahr an Persönlichkeiten, die sich um den internationalen Kulturaustausch

verdient gemacht haben. Der Präsident des Goethe-Instituts Klaus-Dieter Lehmann würdigte das große Engagement der drei Preisträgerinnen, die sich mutig und entschlossen gegen Ungleichbehandlung einset-zen. Die Goethe-Medaille wurde 1954 vom Vorstand des Goethe-Instituts gestiftet und 1975 von der Bun-desrepublik Deutschland als offizielles Ehrenzeichen anerkannt und wird zum Geburtstag von Johann Wolfgang von Goethe, am 28. August, verliehen.

September 2017

6.9. München Die Gedenkstätte für die Opfer des Attentats auf die Olympischen Spiele von 1972 in München wird offiziell eröffnet. Der Erinnerungsort befindet sich im Münchener Olympiapark und erin-nert gleichermaßen an die elf israelischen Sportler und einen Polizisten, die dem Attentat zum Opfer fie-len, als auch an das Gesicht des Terrors. Bundesprä-sident Walter Steinmeier nennt den Erinnerungsort einen wichtigen Ort für Israelis und uns Deutsche.

10.9. Oldenburg Eröffnet von Bundesbauministe-rin Dr. Barbara Hendricks steht der von der Deut-sche Stiftung Denkmalschutz koordinierte »Tag des offenen Denkmals« in diesem Jahr unter dem Motto »Macht und Pracht«. Denkmaleigentümer zeigen, wie in allen Epochen Adel, Bürgertum und Kirche ih-ren Führungsanspruch mittels Architektur zum Aus-druck brachten. Bundesweit öffnen mehr als 7.500 historische Bauten, Parks und archäologische Stät-ten ihre Türen, insgesamt rund 3,5 Millionen Besu-cher*innen zählen die Veranstalter.

15.9. Berlin Der Erhalt der Forschungsstelle Ent-artete Kunst an der Freien Universität Berlin wird nach 2016/2017 auch im Jahr 2018 durch die BKM finanziell gesichert. Die Forschungsstelle wurde im Jahr 2003 auf Initiative der Ferdinand-Möller-Stif-tung gegründet und ist seitdem Anlaufstelle für Pro-venienzforscher*innen, Museumsleute und Privat-sammler*innen. Die Förderung der Forschungs-stelle durch die Ferdinand-Möller-Stiftung war mit Ablauf des Jahres 2015 beendet worden. Ab 2019 übernimmt die Freie Universität die Forschungs-stelle selbst.

18.9. Berlin Kulturstaaatsministerin Monika Grüt-ters gibt die Namen der Orchester bekannt, die im Rahmen des neuen Programms »Exzellente Orches-terlandschaft Deutschland« gefördert werden. Ge-fördert werden insgesamt 31 innovative Projekte öffentlich finanzierter Orchester, die in den kom-menden drei Jahren umgesetzt werden. Die Förder-summe aus dem Haushalt der BKM beläuft sich ins-gesamt auf 11,1 Mio. Euro.

19.9. Berlin / Marbach Kulturstaaatsministerin Monika Grütters unterstützt fünf Ankäufe für das Deutsche Literaturarchiv Marbach mit insgesamt rund 250.000 Euro. Die Ankäufe sind national bedeutende Zeugnisse der Literatur des 20. Jahrhunderts: das literarische und künstlerische Archiv der Gegenwartsautorin Sibylle Lewitscharoff, das persönliche Archiv des Nachkriegsautoren und -verlegers Michael Krüger, der Nachlass des Autoren Bernhard von Brenzano, das Reclam-Verlagsarchiv sowie den Briefwechsel zwischen Schriftsteller Gottfried Benn und seiner Geliebten, der Schriftstellerin Ursula Ziebarth.

19.9. Berlin Kulturstaaatsministerin Monika Grütters, Berlins Kultursenator Klaus Lederer und Marion Bleß aus dem Vorstand der Berliner Lottostiftung unterzeichnen ein gemeinsames Abkommen zur gemeinsamen Finanzierung der Sanierung des Märkischen Museums und des Marinehauses. Der Bund will sich an den Sanierungskosten von insgesamt 65 Mio. Euro mit einem Fördervolumen von 32,5 Mio. Euro beteiligen, das Land Berlin mit 22,2 Mio. Euro und die Stiftung Deutsche Klassenlotterie mit 10,3 Mio. Euro. Beide Sanierungsvorhaben werden Bestandteil für ein neues Museums- und Kreativquartier im Zentrum der Stadt Berlin.

20.9. Berlin / Moskau Kulturstaaatsministerin Monika Grütters übergibt 45 verschollen geglaubte und dann im Internet offerierte und durch den Bund gesicherte historische Fotografien aus dem Bestand des russischen Schloss- und Parkmuseums Gatschina im Beisein des russischen Botschafters in Deutschland, Wladimir M. Grinin, an die wissenschaftliche und Archivleitung des Museums. Der Zarenpalast wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört. Die Fotografien sind entsprechend wertvoll für die Rekonstruktion der Bauanlage und ihrer Innendekoration. Sie sind Bestandteil des kriegsbedingt verbrachten Raubguts von Kunst und Kulturgut durch die Nationalsozialisten.

21.9. Berlin Kulturstaaatsministerin Monika Grütters, die brandenburgische Kulturministerin Martina Münch und Berlins Kultursenator Klaus Lederer unterzeichnen ein zweites Finanzierungspaket über 400 Mio. Euro für Sanierungsarbeiten der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten (SPSG). Die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten betreut neben 32 Museumsschlössern mehr als 720 Hektar Parkflächen und mehr als 300 historische Anlagen. Daneben wurde auch das Abkommen über die reguläre Finanzierung der SPSG für die Jahre 2018 bis 2022 unterzeichnet.

28.9. Kassel Der 3. Senat des Bundessozialgerichts entscheidet, dass der Veranstalter des jährlichen Berliner Christopher Street Day (CSD), ein gemein-

nütziger eingetragener Verein, keine Künstlersozialabgabe entrichten muss für Künstler*innen, die im Anschluss an die politische Demonstration im Rahmen des Abendprogramms des CSD auftreten.

Oktober 2017

11.10. Frankfurt am Main Kulturstaaatsministerin Monika Grütters und die französische Ministerin für Kultur Françoise Nyssen würdigen auf der Frankfurter Buchmesse die Autorin Christine Wunnicke (»Der Fuchs und Dr. Shimamura«) und den Schriftsteller Philippe Forest (»Crue«) mit dem deutsch-französischen Franz-Hessel-Preis. Der Preis wird in diesem Jahr zum siebten Mal vergeben und ist mit jeweils 10.000 Euro dotiert. Ausgezeichnet werden immer eine deutsch- und eine französischsprachige Autorin oder ein Autor, die im Nachbarland noch unbekannt sind. Patron des Preises ist der Schriftsteller und Übersetzer Franz Hessel (1880–1941), der als Mittler zwischen beiden Ländern und Kulturen wirkte. Die Stiftung Genshagen und die Villa Gillet loben den Franz-Hessel-Preis gemeinsam aus.

18.10. Potsdam Kulturstaaatsministerin Monika Grütters zeichnet in der Waschhaus Arena Filmkunsttheater für ihr herausragendes Kinoprogramm 2016 aus. Mit den Kinoprogrammpreisen würdigt und fördert die BKM Filmtheater, die sich um die Verbreitung anspruchsvoller deutscher und anderer europäischer Filmkunst verdient gemacht haben. Daneben erhalten drei Filmverleiher den Verleiherpreis in Höhe von jeweils 75.000 Euro für besondere Leistungen bei der Verbreitung künstlerisch herausragender Filme. 279 Filmtheater hatten sich um Preise beworben, 152 werden in der Hauptkategorie »Allgemeines Kinoprogramm 2016« ausgezeichnet. Für ihr herausragendes Kinder- und Jugendfilmprogramm erhalten 76 Kinos einen Sonderpreis, 41 Kinos werden für ihr herausragendes Kurzfilmprogramm und 70 Kinos für ihr herausragendes Dokumentarfilmprogramm prämiert.

19.10. Berlin Der von der BKM geförderte Deutsche Übersetzerfonds feiert sein 20-jähriges Jubiläum. Bei der Festveranstaltung im Literarischen Colloquium Berlin würdigte Monika Grütters die Bedeutung literarischer Übersetzungen für die kulturelle Vielfalt in Deutschland. In der nächsten Legislaturperiode sollen die Mittel für den Übersetzerfonds erhöht werden, um damit zum Beispiel die Zahl der Stipendien aufzustocken.

24.10. Berlin Der 19. Bundestag konstituiert sich. Ihm gehören sechs Fraktionen an. Er ist mit 709 Abgeordneten so groß wie noch nie.

25.10. Dresden Kulturstaaatsministerin Monika Grütters verleiht im Alten Schlachthof den Musikpreis »APPLAUS – Auszeichnung der Programmplanung unabhängiger Spielstätten«. Er geht an 86 herausragende Livemusikprogramme – 22 mehr als noch 2016. Die Gesamtfördersumme hat sich dieses Jahr mit insgesamt 1,8 Mio. Euro verdoppelt.

November 2017

6.11. Berlin Das Landesdenkmalamt Berlin stellt das »Parlament der Bäume« und das Mauer-Mahnmal des Deutschen Bundestages unter Denkmalschutz. Das »Parlament der Bäume« entstand seit 1990 in der Nähe des Reichstagsgebäudes. Auf dem ehemaligen Grenzstreifen pflanzte der heute 88-jährige Künstler Ben Wagin Bäume und gestaltete diesen noch erhaltenen Teil der Berliner Mauer als Gedenkort für die Opfer der innerdeutschen Grenze. Zahlreiche Personen des öffentlichen Lebens pflanzten dort selbst weitere Bäume. Das »Parlament der Bäume« und das Mauer-Mahnmal des Deutschen Bundestags gehören als »Dezentrale Orte« zum bezirksübergreifenden »Gesamtkonzept zur Erinnerung an die Berliner Mauer«.

26.11. Hannover Auf dem 14. Internationalen Film Festival Hannover »up-and-coming« im Kulturzentrum Pavillon werden der Deutsche Nachwuchsfilmpreis, der Bundes-Schülerfilm-Preis und der International Young Film Makers Awards vergeben.

27.11. Köln Der Schriftsteller Navid Kermani wird an seinem 50. Geburtstag im Kölner Gürzenich von Gastgeber Ministerpräsident Armin Laschet mit dem Staatspreis des Landes Nordrhein-Westfalen geehrt. Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) würdigt ihn in seiner Laudatio als politisch engagierten Intellektuellen.

29.11. Berlin Mit einem Fachtag im Bundesbildungsministerium startet die zweite Phase des Programmes »Kultur macht stark« von 2018 bis 2022. Zielgruppe der außerschulischen kulturellen Bildungsangebote sind 3- bis 18-jährige Kinder und Jugendliche, die in Verhältnissen leben, die den Zugang zur Bildung erschweren. In der ersten Programmphase von 2013 bis 2017 wurden bundesweit über 16.000 Maßnahmen durchgeführt, über 500.000 Kinder und Jugendliche wurden in den Projekten erreicht. Für die zweite Programmphase stehen insgesamt 250 Mio. Euro zur Verfügung, 30 Mio. Euro mehr als in der ersten Phase.

29.11. Berlin Mit einer Festveranstaltung im Deutsch-Russischen Museum Berlin-Karlshorst feiert die »Gemeinsame Kommission für die Erfor-

schung der jüngeren Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen« ihr 20-jähriges Jubiläum. Bei der Gemeinsamen Kommission handele es sich um ein wichtiges Fundament der deutsch-russischen Kulturbeziehungen, so Kulturstaaatsministerin Monika Grütters.

Dezember 2017

6.12. Berlin Auf Basis noch zu erarbeitender Vorschläge wird die künftige personelle, inhaltliche und finanzielle Struktur des Filmfestivals Berlinale neu justiert, beschließt Kulturstaaatsministerin Monika Grütters gemeinsam mit dem Aufsichtsrat der Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin GmbH. An der Ausrichtung der Berlinale als Publikum-Filmfestival mit hohem künstlerischem Anspruch und Niveau soll festgehalten werden.

8.12. Wiesbaden Die Gesellschaft für deutsche Sprache wählt »Jamaika-Aus« zum Wort des Jahres 2017. Das Wort kennzeichne das Scheitern der politischen Verhandlungen für eine Regierungsbildung der Bundestagsparteien CDU/CSU, FDP und Die Grünen nach den Wahlen zum Deutschen Bundestag und bringe diesen schwierigen Sachverhalt prägnant zum Ausdruck.

8.12. Berlin Der Monitoringbericht 2017, herausgegeben durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und erarbeitet vom Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (Mannheim) zur Kultur- und Kreativwirtschaft wird vorgestellt. Danach ist die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse in diesem Bereich um 3,5% gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Auch Umsatz, Anzahl der Unternehmen und Erwerbstätigen sowie die Wertschöpfung im Bereich Kreativwirtschaft sind gewachsen. Mit 98,8 Mrd. Euro lag die Bruttowertschöpfung der Kultur- und Kreativwirtschaft fast auf gleicher Höhe mit dem Maschinenbau.

11.12. Bonn Mit einer Festveranstaltung in Anwesenheit des Bundespräsidenten wird die Dauerausstellung des Hauses der Geschichte wiedereröffnet. Die Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland hatte die zur Sanierung des Glasdachs erforderliche vorübergehende Schließung der Dauerausstellung seit März 2017 dazu genutzt, den Ausstellungsteil, der den Zeitraum von den achtziger Jahren bis in die Gegenwart abbildet, vollkommen neu zu gestalten. Die Stiftung wird vollständig aus dem Haushalt der BKM finanziert. Die institutionelle Förderung beträgt im Jahr 2017 rund 23,6 Mio. Euro. Das Haus der Geschichte in Bonn ist mit ca. 400.000 Besucher*innen im Jahr eines

der meistbesuchten Museen der Bundesrepublik Deutschland.

19.12. Bonn Das Bundeskartellamt verdächtigt das Unternehmen Facebook auf Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung – so die vorläufige Einschätzung des Bundeskartellamtes – und eröffnet ein Verwaltungsverfahren gegen den Medien-Konzern. Die Kartellbehörde geht dabei von der Grundannahme aus, dass Facebook in Deutschland für soziale Netzwerke marktbeherrschend sei.

20.12. Berlin Kulturstaaatsministerin Monika Grütters und das Kuratorium junger deutscher Film beschließen die Förderung von Kinderfilmprojekten mit einem Finanzvolumen von 1,96 Mio. Euro.

Januar 2018

8.1. Hamburg Kulturstaaatsministerin Monika Grütters eröffnet das Europäische Kulturerbejahr in Deutschland unter dem Motto »Shared Heritage«. Mit dem Europäischen Kulturerbejahr rücken die EU-Mitgliedsstaaten das gemeinsame europäische Kulturerbe mit einer Vielzahl an Veranstaltungen, Projekten und Initiativen in den Fokus der Öffentlichkeit. Schwerpunkt in Deutschland ist dabei das bauliche und archäologische Erbe.

10.1. Berlin Kulturstaaatsministerin Monika Grütters unterstützt im Rahmen der Initiative »Ein Netz für Kinder« auch 2018 die Modernisierung qualitativ hochwertiger Internetseiten für Kinder, die auch mehrsprachig angeboten werden. Insgesamt werden acht Internetseiten mit insgesamt circa 230.000 Euro gefördert. Gefördert werden www.audiyou.de, www.ohrka.de, www.klexikon.de, www.kinderzeitmaschine.de, www.frieden-fragen.de, www.jungeklassik.de, www.kwerx.de und www.juki.de.

16.1. Berlin Die BKM fördert 2018 bis 2020 weiterhin im Rahmen der Akademischen Programme zur Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa zwölf Forschungsprojekte an Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen. Die Programme verfolgen zwei Schwerpunkte: zum einen die materielle Überlieferung der Deutschen im östlichen Europa wie Baudenkmäler, Kunstobjekte, Archiv- und Buchbestände und zum andern das deutsch-jüdische kulturelle Erbe. Die Förderung erfolgt auf der Grundlage des § 96 Bundesvertriebenengesetz.

25.1. Berlin Der akademische Senat der Alice-Salomon-Hochschule beschließt, das Gedicht »Avenidas« des Schweizer Lyrikers Eugen Gomringer auf der Fassade der Universität übermalen zu lassen, das diese seit 2011 schmückt. Gomringer ist selbst

Träger des Alice-Salomon-Preises. Einige Studierende der Hochschule bezeichnen sich in ihrer Befindlichkeit von dem Gedicht gestört. Es sei sexistisch. Sie lesen aus den Zeilen eine Degradierung der Frau heraus. Der Entscheidung war eine bewegte Debatte vorausgegangen. Viele sehen in der Forderung die Kunstfreiheit in Gefahr. Kulturstaaatsministerin Monika Grütters kritisierte die Entscheidung.

27.1. Berlin Am Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus betont Kulturstaaatsministerin Monika Grütters, wie wichtig es sei, der Holocaust-Opfer zu gedenken und immer wieder die Vorgehensweise der Nationalsozialisten öffentlich darzustellen und zu verurteilen. Der Haushalt der BKM setzt jährlich circa 2,5 Mio. Euro dafür ein, die pädagogische Arbeit der KZ-Gedenkstätten zu unterstützen und die Gedenkstättenkonzeption fortzuschreiben. Der »Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus« wurde 1996 durch den damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog eingeführt. An diesem Tag im Jahr 1945 befreiten sowjetische Truppen das Konzentrationslager Auschwitz, in dem zwischen 1940 und 1945 etwa 1,1 Millionen Menschen ermordet wurden. Die Gedenkstunde für die Opfer des Nationalsozialismus findet jährlich im Deutschen Bundestag statt, 2005 hat die UNO den 27. Januar zum »Internationalen Tag zum Gedenken an die Opfer des Holocaust« erklärt.

Februar 2018

6.2. Online/europaweit Motto des diesjährigen »Safer Internet Day« ist »Create, connect and share respect«. Angesichts von Hate Speech, Fake News und Cyber-Attacken hat Bundeskanzlerin Angela Merkel dazu aufgerufen, sorgsam mit persönlichen Daten umzugehen. Damit Betreiber von Social-Media-Plattformen effektiver gegen Hasskommentare vorgehen, ist am 1. Januar 2018 das Netzwerkdurchsetzungsgesetz in Kraft getreten. Unternehmen wie Twitter oder Facebook sind dadurch verpflichtet, strafbare Inhalte und Falschnachrichten binnen 24 Stunden zu löschen. Kritiker sehen in dem Gesetz eine Einschränkung der Meinungsfreiheit. Der Safer Internet Day wurde 2008 von der Europäischen Union initiiert.

15.2. Berlin Anlässlich der 68. Internationalen Filmfestspiele Berlin fordert Kulturstaaatsministerin Monika Grütters einen »Kulturwandel, an dem alle mitwirken!« Auf dem Programm stehen 385 Filme. Thema ist unter anderem der in der MeToo-Bewegung deutlich gewordene Machtmissbrauch hinter den Kulissen.

März 2018

6.3. Berlin Im Pierre-Boulez-Saal der Barenboim-Said-Akademie findet die Feier zum 50. Jubiläum der Filmförderungsanstalt statt. Als Institution, die den Kinofilm als eine der wirkmächtigsten künstlerischen Ausdrucksformen nachdrücklich fördert, gestaltet sie Kultur- und Filmpolitik, um wirtschaftliche Interessen und künstlerische Ambitionen in Einklang zu bringen, so Kulturstatsministerin Monika Grütters.

7.3. Berlin Die offizielle Genehmigung für den Bau des Deutschen Chorentrums in Berlin-Neukölln wird von Franziska Giffey, Bürgermeisterin des Bezirks Neukölln, an den Präsidenten des Deutschen Chorverbands, Christian Wulff, überreicht. Ab April 2018 sollen die Bauarbeiten beginnen und im Herbst 2019 beendet sein. Es wird aus dem Etat der Kulturstatsministerin mit 2,1 Mio. Euro gefördert.

7.3. Berlin Das Bundeskabinett beschließt im Zuge eines Gesetzentwurfes zur Verlängerung verschiedener befristeter Regelungen im Arbeitsförderungsrecht eine Verlängerung der Sonderregelung zum Arbeitslosengeld. Insbesondere Künstler und Kreative profitieren von der Vorschrift, die ohne Verlängerung schon Mitte des Jahres auslaufen würde.

8.3. Berlin Anlässlich des internationalen Frauentages ruft Kulturstatsministerin Monika Grütters Frauen im Kultur- und Medienbereich dazu auf, sich selbstbewusst an die Seite von Männern zu stellen. Beim Thema Gleichberechtigung von Frauen gebe es – nicht nur – im Kultur- und Medienbetrieb weiterhin viel zu tun.

8.3. Frankfurt am Main Kulturstatsministerin Monika Grütters eröffnet die neue Dauerausstellung des Deutschen Exilarchivs 1933–1945 in der Deutschen Nationalbibliothek. Das Exilarchiv wurde 1949 durch ehemals exilierte Schriftsteller*innen und Publizist*innen mitbegründet. Es widmet sich seither dem Exil von rund 500.000 Menschen aus dem Machtbereich der NS-Diktatur. Die Sammlung besteht aus zahlreichen Nachlässen, Briefen, Manuskripten und anderen persönlichen Dokumenten.

14.3. Berlin Monika Grütters wird von der Bundeskanzlerin Angela Merkel für eine zweite Amtszeit als Staatsministerin für Kultur und Medien ernannt und vereidigt.

15.3. Berlin Der Deutsche Musikautorenpreis der GEMA wird zum zehnten Mal verliehen. Ausgezeichnet werden Komponist*innen und Textdichter*innen für die herausragende Qualität ihrer Werke. Für sein Lebenswerk wird in diesem Jahr Klaus Doldinger geehrt. Schirmherrin ist Kulturstatsministerin

Monika Grütters. Der Preis wurde 2009 von der GEMA ins Leben gerufen und wird in zehn Kategorien vergeben. Die Bandbreite reicht von Rock und Pop, Hip-Hop bis hin zu Oper, Chormusik und Kunstlied.

15.3. Berlin Kulturstatsministerin Monika Grütters gibt in einer Rede vor dem Deutschen Bundestag einen Ausblick auf die Schwerpunkte der Bundeskulturpolitik in der aktuellen Legislaturperiode. Im Fokus stehen die Förderung der kulturellen Bildung und Teilhabe, das Humboldtforum und der Umgang mit dem kolonialen Erbe.

26.3. Plovdiv Die Leipziger Musikerbe-Stätten und das ehemalige Konzentrationslager Natzweiler im Elsass werden mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel ausgezeichnet. Seit 2013 wählt die Europäische Kommission Stätten in den EU-Mitgliedstaaten aus, die mit ihrem symbolischen Wert die europäische Botschaft und die Geschichte dahinter erlebbar machen.

April 2018

6.4. Paris Auf ihrem ersten Auslandsbesuch in ihrer neuen Amtszeit tauscht sich Kulturstatsministerin Monika Grütters mit Frankreichs Kulturministerin Françoise Nyssen über europäische Kultur- und Medienpolitik aus. Wichtiges Thema ist der Umgang mit dem kolonialen Erbe. Im Fokus des Besuchs stehen Fragen zum Urheberrecht, der Kulturgutschutz und medienrechtliche Themen.

10.4. Berlin Die BKM will mit der Ausweitung des »Investitionsprogramms Ost« überregional bedeutende Einrichtungen in Ostdeutschland fördern. Für 27 Projekte, darunter Schloss Branitz, stehen rund 4 Mio. Euro bereit.

11.4. Berlin Kulturstatsministerin Monika Grütters begrüßt den fünfmillionsten Besucher in der Gedenkstätte Hohenschönhausen, der mit seiner Schulklasse die Gedenkstätte besuchte. Im früheren zentralen Untersuchungsgefängnis des DDR-Ministeriums für Staatssicherheit waren von 1951 bis 1989 mehr als 11.000 Menschen eingesperrt. Seit 2013 zeigt auch eine Dauerausstellung Zeugnisse politischer Verfolgung in der DDR. Jährlich besuchen rund 400.000 Menschen die Einrichtung, mehr als die Hälfte sind Schüler*innen. Voraussichtlich bis Herbst 2019 sollen der Gebäudetrakt der ehemaligen Untersuchungsanstalt mit Vernehmungsräumen und Zellen sowie das Haftkrankenhaus denkmalgerecht saniert werden. Bund und Land stellen dafür rund 8,8 Mio. Euro bereit.

16.4. Berlin Der Deutsche Kulturrat verleiht den Kulturgrößen 2018 an den ehemaligen Bundestagspräsidenten Prof. Dr. Norbert Lammert für sein herausragendes kulturpolitisches Engagement. Er habe sich in seiner Zeit als Mitglied des Deutschen Bundestages (1980–2017) über Jahrzehnte in besonderer Weise für die Freiheit der Künste und für bessere Rahmenbedingungen für Bildung, Kultur und Wissenschaft eingesetzt und sich damit parteiübergreifend Ansehen im gesamten Kulturbereich erworben.

24.4. Berlin Der Echo galt als wichtigster Musikpreis und wurde zwischen 1992 und 2018 jährlich verliehen. Da es im Rahmen der letzten Preisverleihung am 12. April 2018 jedoch zu einem Eklat kommt – der Rapper Kollegah und Farid Bang werden für ihr als jüdenfeindlich geltendes Album »Jung, brutal, gutaussehend 3« mit dem Echo Pop ausgezeichnet und daraufhin geben Musiker wie Marius Müller Westernhagen, Klaus Voormann, Enno zu Guttenberg ihre in der Vergangenheit verliehenen Auszeichnungen zurück –, beendet der Bundesverband Musikindustrie die Preisverleihung, weil die Marke Echo durch diesen Vorfall zu stark beschädigt worden sei. Die Preisverleihung soll nun umorganisiert und umstrukturiert werden, und ab 2019 sollen statt des Echos die International Music Awards vergeben werden.

Mai 2018

3.5. Berlin Das Bundeskabinett beschließt den Haushalt. Der Gesamtetat für Kultur und Medien steigt 2018 auf rund 1,67 Mrd. Euro, gut 23 % mehr als im Vorjahr. Seit Amtsantritt von Kulturstatsministerin Monika Grütters 2013 hat sich der Haushalt damit um rund 465 Mio. Euro erhöht. Das entspricht einer Steigerung um 38,5 %. Neben dem Deutschen Filmförderfonds ist jetzt auch der »German Motion Picture Fund« im Kulturretat verankert. Das Programm zur schwerpunktmäßigen Förderung hochkarätiger, international vermarktbarer Serien war bisher beim Wirtschaftsministerium angesiedelt.

14.5. Berlin Kulturstatsministerin Monika Grütters und der Deutsche Museumsbund stellen einen Leitfadenzum Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten vor. Er soll einen verantwortungsvollen Umgang mit Objekten aus kolonialen Kontexten in der Museums- und Sammlungsarbeit erleichtern, nennt Adressaten und erläutert Begrifflichkeiten, stellt Kategorien kolonialer Kontexte vor, gibt vertiefende Erläuterungen zum europäischen Kolonialismus, zur Sammlungsgeschichte der Museumssparten, zur Provenienzforschung sowie zu

rechtlichen Aspekten und liefert konkrete Handlungsempfehlungen.

15.5. Berlin Der Stiftungsrat der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss wählt auf seiner Sitzung unter Vorsitz der BKM einstimmig Hartmut Dörgerloh, bislang Generaldirektor der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, zum Generalintendanten des Humboldtforums. Er soll sein Amt zum 1. Juni 2018 antreten.

16.5. Straßburg Das Gericht der Europäischen Union weist die Nichtigkeitsklage von Netflix gegen die Kommissionsentscheidung vom 1. September 2016 als unzulässig ab. Die EU-Kommission hatte in ihrer Genehmigungsentscheidung vom 1. September 2016 die Heranziehung von Video-on-Demand-Anbietern ohne Sitz oder Niederlassung im Inland zur Filmabgabe nach dem deutschen Filmförderungsgesetz als vereinbar mit dem Europäischen Recht und damit als zulässig bewertet. Nach dem Filmförderungsgesetz haben die deutschen Kinos, die Videowirtschaft, Fernsehsender und Video-on-demand-Dienste eine sogenannte Filmabgabe zur Finanzierung der Filmförderung durch die Filmförderungsanstalt zu leisten.

16.5. Köln Das Oberverwaltungsgericht Münster entscheidet, dass Bushidos umstrittenes Album »Sonny Black« zu Unrecht als jugendgefährdend eingestuft worden ist. Die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien, die das Album auf den Index gesetzt hatte, habe nicht sorgfältig genug zwischen Jugendschutz und Kunstfreiheit abgewogen. Wird das Urteil rechtskräftig, darf das Album wieder an Minderjährige verkauft werden.

21.5. Deutschland Zum UNESCO-Welttag der kulturellen Vielfalt erscheint die Studie der Deutschen UNESCO-Kommission und der Bertelsmann Stiftung »Kunst in der Einwanderungsgesellschaft – Beiträge der Künste für das Zusammenleben in Vielfalt«. Rund um den Termin des Welttages finden bundesweit vielseitige Projekte statt, von Konzerten über Kunstworkshops, Gartenprojekten und Stadtbegehungen bis zu Filmvorführungen und Kindertheater.

23.5. Brüssel In der Debatte des Kultur- und Medienministerrates setzt sich Kulturstatsministerin Monika Grütters unter anderem für Verbesserungen bei der Geschlechtergerechtigkeit als Thema der künftigen EU-Kulturpolitik ein, aber auch für künstlerische, kulturelle, mediale Vielfalt und einen Gewinn an Perspektiven und Potenzialen. Weiterhin fordert sie eine stärkere kulturpolitische Handschrift bei den Überlegungen zur Reform der Mehrwertsteuer sowie bei der Regelung zur Einfuhr von Kulturgütern aus Drittstaaten in den EU-Binnenmarkt.

Juni 2018

2.6. Berlin Mit einem Nachruf ehrt Kulturstaa-ministerin Monika Grütters den am 1. August 2018 verstorbenen Kulturpolitiker Hilmar Hoffmann für dessen Wirken in der Kulturpolitik.

8.6. Berlin Die Deutsche UNESCO-Kommission, die Kultusministerkonferenz und die BKM zeichnen sieben Formen des Immateriellen Kulturerbes aus. Im Rahmen des Festakts erhalten die Träger dieser Kulturformen ihre Urkunden für die im März 2018 erfolgte Eintragung in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes. Diese sind unter anderem künstlerische Drucktechniken des Hochdrucks, Tiefdrucks, Flachdrucks, Durchdrucks und deren Mischformen, die Spergauer Lichtmeß und das Bauhüttenwesen. Seit 2003 unterstützt die UNESCO den Erhalt von Kulturformen, die auf menschlichem Wissen und Können beruhen und von Generation zu Generation weitergegeben werden.

20.6. Los Angeles Die Villa in Pacific Palisades, die von dem Schriftsteller Thomas Mann von 1942 bis 1952 im Exil bewohnt wurde und weiteren Schriftstellern wie Theodor Adorno, Albert Einstein und Bertolt Brecht ebenfalls Zufluchtsort war, wird von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier eröffnet, nachdem sie 2016 für 13 Mio. US-Dollar von der Bundesregierung aufgekauft wurde, um sie vor dem Abriss zu bewahren. Die Villa soll der Wahrung des kulturellen Erbes der Exilanten und als transatlantische Begegnungsstätte dienen.

25.6. Deutschland/Brüssel Nachdem sich der Rechtsausschuss des Europäischen Parlaments mit knapper Mehrheit für die Einführung von Upload-Filtern und für ein europäisches Leistungsschutzrecht ausspricht, wenden sich mehr als fünfzig Organisationen und Verbände der Kultur- und Medienwirtschaft in Deutschland, darunter die GEMA, der Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger, der Börsenverein des Deutschen Buchhandels und der Komponistenverband, mit einer offenen Forderung an den Rechtsausschuss des Europäischen Parlaments, da die Entscheidung des Parlaments aus ihrer Sicht lediglich zu ungunsten Kompromisslösungen führe. Sie fordern vom Europäischen Parlament die Einführung eines Leistungsschutzrechtes im Rahmen der Urheberrechtsreform.

26.6. Berlin In der Bereinigungssitzung des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages zum Haushalt 2018 wird beschlossen, dass die sechs selbstverwalteten Bundeskulturfonds in den nächsten zwei Jahren über 5,15 Mio. Euro mehr an Fördermitteln verfügen können. Damit wird eine Ko-

alitionsvereinbarung – die Stärkung der Bundeskulturfonds – umgesetzt.

27.6. Berlin Der Bundestag beschließt den Kultur-etat in Höhe von rund 1,78 Mrd. Euro. Der Haushaltsausschuss hatte das Budget nochmals erhöht.

Juli 2018

16.7. Jerusalem Gemeinsam mit der israelischen Kulturministerin Miri Regev verleiht Kulturstaa-ministerin Monika Grütters den Deutsch-Hebräischen Übersetzerpreis. Anne Birkenhauer erhält den Preis für die Übersetzung von David Grossmans Roman »kommt ein Pferd in die Bar« aus dem Hebräischen ins Deutsche. Der Preis für die Übersetzung ins Hebräische geht posthum an Nili Mirsky für ihre Übersetzung der »Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull« von Thomas Mann. Der Deutsch-Hebräische Übersetzerpreis wurde 2015 anlässlich des 50. Jubiläums der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen beiden Ländern ins Leben gerufen. Er wird alle zwei Jahre alternierend in Deutschland und Israel verliehen.

19.7. Karlsruhe Das Bundesverfassungsgericht stuft den Rundfunkbeitrag als verfassungsgemäß ein.

August 2018

22.8. Berlin Der Kaufvertrag, mit dem das Grundstück am Berliner Schloss vom Land auf den Bund übergeht, wird notariell besiegelt. Der Vertrag ist Voraussetzung dafür, dass der Bundestag das Geld für den Bau der sogenannten Einheitswippe freigibt. Das Denkmal soll an die friedliche Revolution in der DDR und die Wiedergewinnung der deutschen Einheit erinnern.

22.8. Berlin Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat Horst Seehofer und die BKM Monika Grütters unterzeichnen eine Ressortvereinbarung für das Modellvorhaben »UTOPOLIS – Soziokultur im Quartier«, ein gemeinsames Vorgehen für die kommenden vier Jahre zur Umsetzung der ressortübergreifenden Strategie »Soziale Stadt«. Es ist in diesem Bereich das erste ressortübergreifende Vorhaben der beiden Häuser. Es werden zwölf Modellprojekte gefördert, die nachhaltige Strukturen im Kulturbereich unter Einbeziehung kultur- und medienferner Gruppen schaffen wollen, sodass alle lokalen Akteure ihr Potenzial zur Mitgestaltung an der Stadt- und Ortsteilentwicklung wirksam entfalten können. Die Modellstandorte werden von der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V. ausgewählt.

29.8. Köln Das Festival »c/o pop«, auf dem alle Genres der aktuellen Popmusik von urbaner, experimenteller, alternativer bis hin zu elektronischer Musik vertreten sind und das ein Forum für Nachwuchskünstler*innen ist, wird eröffnet. Kulturstatsministerin Monika Grütters weist in ihrer Eröffnungsrede auf die deutliche Erhöhung der Pop-, Rock- und Jazz-Förderung des Bundes sowie der Fördermittel für die »c/o pop« hin.

29.8. Potsdam Anlässlich des feierlichen Abschlusses der vierjährigen Baumaßnahmen nennt die BKM Schloss Cecilienhof eines der Flaggschiffe der Stiftung Preussische Schlösser und Gärten. Im Sommer 1945 fand auf dem Schloss mit der Potsdamer Konferenz eines der bedeutendsten historischen Ereignisse des 20. Jahrhunderts statt. Insgesamt 155 Mio. Euro stellten je zu Hälfte der Bund sowie gemeinsam die Länder Berlin und Brandenburg zur Verfügung.

ihres Besuchs ist es, die bilaterale Zusammenarbeit auf verschiedenen Gebieten im Bereich Kultur und Medien stärker voran zu bringen.

27.9. Potsdam Das Kunstministerium teilt mit, dass das Kabinett die Vorlage zur Gründung der Landesstiftung des Künstlerhauses Schloss Wiepersdorf genehmigt habe. Es werden Gespräche über einen Kooperationsvertrag mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz als Eigentümerin geführt. Ein Gesetzentwurf werde vorbereitet. Die Landesstiftung soll ab 1. Januar 2020 arbeiten. Im Schloss lebte das Romantik-Dichterpaaar Ludwig Achim und Bettina von Arnim.

27.9. Berlin Der Haushaltsausschuss des Bundestages beschließt die Freigabe der notwendigen Haushaltsmittel für das Freiheits- und Einheitsdenkmal. Damit ist der Weg frei zur Errichtung des Denkmals.

September 2018

3.9. Berlin Das Kinderreporterprojekt von der kindgerechten Webseite fragFINN.de soll zu einem bundesweiten Modellprojekt ausgebaut werden. Kulturstatsministerin Monika Grütters unterstützt die FINNreporter*innen mit bis zu 240.000 Euro. Sie seien Botschafter*innen des Qualitätsjournalismus, erklärte sie.

4.9. Berlin Im Rahmen des Sonderprogramms zum Erhalt des schriftlichen Kulturguts werden die Gelder in diesem Jahr von 1 Mio. Euro 2017 auf 2,5 Mio. Euro deutlich aufgestockt. Durch das Sonderprogramm 2018 werden insgesamt 97 Vorhaben von Einrichtungen auf Ebene des Bundes, der Länder und Kommunen sowie kirchlicher und privater Träger gefördert.

9.9. Köln Mehr als 7.500 Objekte an 2.500 Orten gibt es beim 25. Tag des offenen Denkmals in ganz Deutschland zu erkunden. Unter dem Motto »Entdecken, was uns verbindet« steht sie im Zeichen des Europäischen Kulturerbejahres 2018 »Sharing Heritage«. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz koordiniert den Tag des offenen Denkmals bundesweit seit 1993. Er kommt dank der Initiative vieler Institutionen, Städte, Vereine, privater Denkmaleigentümer und Bürgerinitiativen zustande.

19.9. Neu Delhi Kulturstatsministerin Monika Grütters wirbt bei einem Treffen mit ihrem Amtskollegen Mahesh Sharma für einen vertieften kulturellen Austausch zwischen Indien und Deutschland. Im Mittelpunkt des Gesprächs stehen das Humboldtforum und Fragen des Kulturgutschutzes. Hauptanliegen

Oktober 2018

2.10. Frankfurt am Main Die EU-Finanzminister entscheiden sich für einen ermäßigten Mehrwertsteuersatz auf digitale Zeitungen, Periodika und E-Books. EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker hatte bereits 2015 angekündigt, eine ermäßigte Mehrwertsteuer auch für digitale Medieninhalte in der EU ermöglichen zu wollen. Vor zwei Jahren legte die Kommission einen entsprechenden Vorschlag vor. Weiter ebnete das Europäische Parlament im Juli 2017 den Weg.

3.10. USA Unter dem Motto »Wunderbar together« wird das Deutschlandjahr in den USA eingeweiht. Bis Ende 2019 sind mehr als 1.000 Veranstaltungen und 300 Projekte quer durch die USA geplant und werden vom Goethe-Institut betreut. Das Deutschlandjahr wird vom Auswärtigen Amt gefördert und vom Bundesverband der Deutschen Industrie unterstützt. Die Vielzahl kultureller Veranstaltungen soll nicht nur auf wenige Großstädte begrenzt sein, sondern auch in die Fläche und ins Landesinnere gehen. Mehr als 200 Partner sind beteiligt.

8.10. Berlin Im Petitionsausschuss des Deutschen Bundestags wird der am 15. März 2018 veröffentlichte Aufruf deutscher Autor*innen, Publizist*innen, Künstler*innen und Wissenschaftler*innen, der sich gegen eine Beschädigung Deutschlands durch eine »illegale Masseneinwanderung« im Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise in Deutschland ab 2015 richtete, »Gemeinsame Erklärung 2018«, behandelt. Der Aufruf war im Laufe des Jahres »für alle« geöffnet worden.

17.10. Berlin Die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur feiert ihr 20-jähriges Bestehen. Seit ihrer Gründung 1998 hat sie deutschlandweit rund 3.300 Projekte zur Auseinandersetzung mit der kommunistischen Diktatur mit fast 48 Mio. Euro gefördert. Darüber hinaus hat sie regelmäßig in eigenen Veranstaltungen, Ausstellungen und Publikationen über verschiedene Aspekte der DDR-Vergangenheit aufgeklärt. Der Deutsche Bundestag hat die Bundesstiftung mit dem am 13. Juni 1998 in Kraft getretenen Stiftungsgesetz begründet. Im November 1998 nahm die Stiftung in Berlin ihre Arbeit auf.

18.10. Frankfurt am Main Mit einem leichten Besucherrückgang von 0,5 % gegenüber dem Vorjahr geht die 70. Frankfurter Buchmesse zu Ende. Die Besucherzahl für 2018 beläuft sich auf 285.024. Bei den Ausstellern indes ist mit 7.503 Ausstellern aus 109 Ländern ein leichter Anstieg gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Ehrengast der Messe ist Georgien, dessen dort präsentierte literarische Neuübersetzungen in deutscher Sprache beim Publikum positiven Anklang finden. Zum Publikumsmagneten entwickelt sich der neu installierte Frankfurter Pavillon, der durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier eröffnet wurde.

24.10. Berlin Die Richtlinie zum German Motion Picture Fund (GMPF) tritt in Kraft. Mit ihr setzt die BKM das seit 2016 bestehende Förderprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, das in die Zuständigkeit der BKM übergegangen ist, um. Zahlreiche Serienproduktionen wurden in den vergangenen Jahren bereits über den GMPF unterstützt, darunter auch die mehrfach preisgekrönte deutsche Kriminalserie BABYLON BERLIN. Um die Produktion international attraktiver Serien in Deutschland weiter zu fördern, stehen 2018 10 Mio. Euro bereit.

26.10. Berlin Mit Daniel Libeskind erhält erstmals ein Architekt den Internationalen Brückepreis der Europastadt Görlitz-Zgorzelec. Seit 1993 würdigt die Gesellschaft zur Verleihung des Internationalen Brückepreises mit der Auszeichnung Persönlichkeiten, die in besonderem Maße der Idee eines friedlichen, freiheitlichen und ganzheitlichen Europas verbunden sind und sich mit ihrem Lebenswerk um die Völkerverständigung in Europa verdient gemacht haben.

29.10. Berlin Mit einem Festakt im rekonstruierten Berliner Schloss feiert die Bundesregierung das 20-jährige Bestehen des Amtes der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. War die Kultur zuvor im Wesentlichen eine einzige Abteilung im Bundesministerium des Innern, die die kulturpolitische Arbeit auf Bundesebene stützte,

wechselte die Zuständigkeit 1998 in eine eigene Oberste Bundesbehörde unter der politischen Leitung eines Staatsministers oder einer Staatsministerin, die direkt der Bundeskanzlerin unterstellt ist und ihren Sitz im Bundeskanzleramt hat.

31.10. Kassel Kulturstatsministerin Monika Grütters zeichnet in der documenta-Halle 118 Buchhandlungen mit dem Deutschen Buchhandlungspreis aus. Mit dem Preis werden kleinere, inhabergeführte Buchhandlungen mit Sitz in Deutschland ausgezeichnet, die ein anspruchsvolles und vielseitiges literarisches Sortiment und/oder ein kulturelles Veranstaltungsprogramm anbieten, innovative Geschäftsmodelle verfolgen beziehungsweise sich im Bereich der Lese- und Literaturförderung für Kinder und Jugendliche engagieren. Der mit Preisgeldern in Höhe von 850.000 Euro dotierte Deutsche Buchhandlungspreis wird seit 2015 in drei Kategorien an Buchhandlungen verliehen, deren Jahresumsatz in den letzten drei Jahren unter 1 Million Euro lag.

November 2018

5.11. Regensburg Bei der 13. Preisverleihung des deutschen Theaterpreises »Der Faust« im Theater Regensburg werden der Regisseur Tobias Kratzer und der Komponist Aribert Reimann ausgezeichnet. Reimann für sein Lebenswerk, Kratzer für seine Inszenierung von Richard Wagners Götterdämmerung am Staatstheater Karlsruhe und Matthias Klink in der Kategorie Sängerdarsteller für seine Rolle des Gustav von Aschenbach in »Tod in Venedig« (Staatsoper Stuttgart). Der 2006 ins Leben gerufene nationale, undotierte Deutsche Theaterpreis »Der Faust« wird in Kooperation mit der Kulturstiftung der Länder, der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste und einem jährlich wechselnden Bundesland vergeben, in diesem Jahr Bayern. Finanziert wird die Veranstaltung vom Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes, der Kulturstiftung der Länder und dem Deutschen Bühnenverein.

5.11. Berlin Zum dritten Mal wird der Theaterpreis des Bundes ausgelobt, mit dem herausragende Leistungen kleiner und mittlerer Theater gewürdigt werden. Erstmals richtet sich die Ausschreibung auch an Häuser, die über kein festes Ensemble verfügen. Die Durchführung des Bewerbungs- und Juryverfahrens, der Preisverleihung und eines begleitenden Symposiums liegt beim Deutschen Zentrum des Internationalen Theaterinstituts.

9.11. Berlin Anlässlich des 80. Jahrestags der sogenannten Novemberpogrome 1938 zeigen Stiftung Topographie des Terrors und Stiftung Denkmal für

die ermordeten Juden Europas die Sonderausstellung »Kristallnacht – Antijüdischer Terror 1938«. Kulturstaaatsministerin Monika Grütters wies bei der Eröffnung auf das im Koalitionsvertrag vereinbarte Programm »Jugend erinnert« hin, für das in der Anlaufphase im kommenden Jahr 2 Mio. Euro in ihrem Etat bereitstehen und mit dem qualifizierte Formate in der historisch-politischen Bildung unterstützt und erweitert werden sollen.

9.11. Berlin Im 20. Jahr des Amtes der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien wächst der Gesamthaushalt für Kultur und Medien nach der entscheidenden Sitzung des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages für das Jahr 2019 auf gut 1,9 Mrd. Euro. Das ist ein Plus von fast 140 Mio. Euro gegenüber dem erst im Sommer beschlossenen Haushalt 2018. Nachhaltige Investitionen in die kulturelle Substanz machen dabei einen bedeutenden Teil der Zuwächse des Kulturhaushalts aus. Diese kommen Kulturstätten in ganz Deutschland zugute.

9.11. Berlin Am 80. Jahrestag der Reichspogromnacht würdigt Kulturstaaatsministerin Monika Grütters bei der Verleihung des Preises der Deutschen Gesellschaft e. V. für Verdienste um die deutsche und europäische Verständigung drei Überlebende des Holocaust für ihr Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz bei der Aufklärung über die menschenverachtende Diktatur des Nationalsozialismus und deren Folgen. Mit dem Preis werden in diesem Jahr die Überlebenden und Zeitzeugen des Holocaust Esther Bejarano, Margot Friedländer und Walter Frankenstein ausgezeichnet.

12.11. München Alle drei Jahre veranstaltet die Bundeszentrale für politische Bildung das Festival Politik im Freien Theater, diesmal erstmalig in Bayern in Kooperation mit den Münchner Kammerspielen und dem Spielemotor München e. V. Dieses Jahr findet das Festival zum 10. Mal statt – im Fokus steht das Wohlstandsgefälle in Deutschland und Europa. Verbunden mit dem Festival ist ein umfangreiches kostenfreies Rahmenprogramm »Jugend und Schule« mit Ferienwerkstätten, Schulprojekten und Weiterbildungen für Jugendliche und Lehrer*innen.

13.11. Hamburg Unter dem Motto »Kultur der Vielfalt – Vielfalt der Kultur« haben Kulturstaaatsministerin Monika Grütters und die Integrationsbeauftragte Annette Widmann-Mauz 130 Vertreter*innen gesellschaftlicher Spitzenverbände und der Kultur zur Auftaktveranstaltung für das Themenforum Kultur im Nationalen Aktionsplan Integration ins Bundeskanzleramt eingeladen. Ziel ist es, kulturelle Teilhabe und Diversität künftig als Daueraufgabe in den vom Bund geförderten Kultureinrichtungen zu verankern.

14.11. Mannheim Mit dem Musikpreis »APPLAUS – Auszeichnung der Programmplanung unabhängiger Spielstätten« prämiiert Kulturstaaatsministerin Monika Grütters Clubbetreiber*innen und Veranstalter*innen für ihre herausragenden Livemusikprogramme. Die »Initiative Musik« realisiert den Programmpreis seit 2013 unter Einbeziehung der Bundeskonferenz Jazz und der Live Musik Kommission – Verband der Musikspielstätten in Deutschland e. V. Für die Preisgelder sind 1,82 Mio. Euro vorgesehen, die für insgesamt 99 Auszeichnungen in drei Kategorien vergeben werden.

26.11. Berlin Deutschland und USA bekennen sich gemeinsam zu verstärkten Anstrengungen bei der Umsetzung der Washingtoner Prinzipien. Zum 20. Jubiläum der Washingtoner Konferenz im Dezember haben die Staatsministerin für Kultur und Medien Monika Grütters und die Staatsministerin im Auswärtigen Amt Michelle Müntefering betont, wie wichtig die Umsetzung der Washingtoner Prinzipien von 1998 für beide Länder weiterhin ist. Vom 26. bis 28. November richtet das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste in Kooperation mit der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und der Kulturstiftung der Länder in Berlin die internationale Fachtagung »20 Jahre Washingtoner Prinzipien: Wege in die Zukunft« aus.

28.11. Potsdam Kulturstaaatsministerin Monika Grütters vergibt den Deutschen Kurzfilmpreis 2018 und kündigt an, die Produktionsförderung für Kurzfilme auf bis zu 500.000 Euro zu verdoppeln sowie ebenso die Förderhöchstbeträge für die jeweilige Produktion auf bis zu 30.000 Euro. In diesem Jahr jährt sich die Produktionsförderung für Kurzfilme durch die Bundesregierung zum 50. Mal.

29.11. Berlin Der Deutsche Bundestag beschließt nach 2. und 3. Lesung das Gesetz zur Stärkung der Chancen für Qualifizierung und für mehr Schutz in der Arbeitslosenversicherung. Mit dem Qualifizierungschancengesetz sollen vor allem die Möglichkeit zur Weiterbildung ausgeweitet und der Beitrag zur Arbeitslosenversicherung gesenkt werden. Zudem wird der Zugang zum Arbeitslosengeld erleichtert. Vor allem Letzteres betrifft auch die Kultur- und Kreativszene mit ihren spezifischen Bedürfnissen und Arbeitsmodalitäten.

Dezember 2018

4.12. Berlin Die BKM und das Kuratorium junger deutscher Film fördern aktuelle Kinderfilmprojekte mit rund 1,14 Mio. Euro.

11.12. Berlin Die BKM fördert weitere Projekte zur historischen Aufarbeitung auf der Grundlage der Empfehlungen des fachlich beratenden Expertengremiums. Die Finanzierung der Projekte setzt sich aus einem Landes- und dem bis zu 50% des Gesamtvolumens umfassenden Bundesanteil zusammen.

13.12. Luxemburg Der Europäische Gerichtshof urteilt, dass der Rundfunkbeitrag, der in Deutschland seit 2013 erhoben wird, keine unerlaubte staatliche Beihilfe darstellt, mit EU-Recht vereinbar und somit rechtmäßig ist. Der EuGH betont zudem, dass die öffentlich-rechtlichen Rundfunk- und Fernsehanstalten die Zwangsvollstreckung bei säumigen Zahlern eigenständig in die Wege leiten dürfen. Menschen, die zwei oder mehrere Wohnungen haben, dürfen künftig jedoch im Gegensatz zu vorher nur noch für einen einmaligen Beitrag herangezogen werden. Die Sendeanstalten begrüßen die Entscheidung, da sie mit den Einnahmen politisch unabhängig arbeiten können. 2017 standen den Sendern insgesamt 8 Mrd. Euro an Beitragszahlungen zur Verfügung.

13.12. Berlin Nach fünf Jahren Bauzeit erhält die Museumsinsel in Berlin mit der James-Simon-Galerie einen zentralen Besuchereingang. Bei der feierlichen Schlüsselübergabe an den neuen Hausherrn, den Generaldirektor der Staatlichen Museen zu Berlin Michael Eissenhauer würdigt Kulturstaatsministerin Monika Grütters den Neubau als »Baukunst auf Augenhöhe« mit den historischen Welterbe-Gebäuden der Museumsinsel. Die Galerie knüpft mit ihren Pfeilern an die historischen Stülerschen Kolonnaden an. Für den Bau der Galerie stellte die BKM Mittel in Höhe von 134 Mio. Euro zur Verfügung. Bauherr war das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung. Den Entwurf erstellte David Chipperfield. Die Eröffnung soll im Sommer 2019 erfolgen.

14.12. Potsdam Die Museen in Deutschland melden für das Jahr 2017 insgesamt 114.375.732 Besuche, das sind 2.498.647 (+ 2,2 %) mehr als im Vorjahr. Die Anzahl der Besuche ist jedoch je nach Bundesland und Art des Museums unterschiedlich, zum Beispiel erfreuen sich Sonderausstellungen, die es 2017 vermehrt gab (8.765) großer Beliebtheit oder die documenta 14 verzeichnet eine höhere Anzahl an Besuchern. Auch Neueröffnungen wie das private Museum Barberini in Potsdam tragen mit zur positiven Bilanz bei, wie auch das Reformationsjubiläum 2017. Positive Bilanz können auch die Museen aufzeigen, die museumspädagogische Angebote machen.

19.12. Wiesbaden Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder geben den Kulturfinanzbericht 2018 heraus. Pro Einwohner haben demnach

Bund, Länder und Kommunen 2015 insgesamt 127 Euro für Kultur ausgegeben. Insgesamt haben Bund, Länder und Gemeinden 2015 10,4 Mrd. Euro für Kultur ausgegeben, das waren 1,7 % mehr als 2014. 35 % flossen in Theater und Musik, 18 % in Museen, 14 % in Bibliotheken. Die Kommunen finanzierten 2015 die Hälfte der Kulturausgaben, die Länder 40 % und der Bund 15 %.

Januar 2019

9.1. Berlin Das Bundeskabinett beschließt den durch Kulturstaatsministerin Monika Grütters vorgelegten Medien- und Kommunikationsbericht der Bundesregierung 2018. Der Bericht legt die zu bewältigenden Anforderungen im Hinblick auf eine nationale Medienordnung dar, die der Medien- und Meinungsfreiheit verpflichtet ist, den fairen Wettbewerb fördert und die Medienvielfalt in einer komplexen Medienlandschaft sichert und dabei auch Vorgaben der EU einbezieht. Der Bericht umfasst drei Schwerpunktthemen: 1. Hassreden, Cyber-Mobbing und Desinformation in sozialen Netzwerken; 2. Anreize der Bundesregierung für ein wettbewerbsfähig tragfähiges vielfältiges Medienangebot; 3. Die Zukunft des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.

16.1. Berlin Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier eröffnet das Jubiläumsjahr zum 100. Geburtstag der 1919 durch den Architekten Walter Gropius in Weimar gegründeten Staatlichen Bauhaus-Schule für Kunst, Architektur und Design in der Berliner Akademie der Künste. Heute gibt es Einrichtungen der Bauhaus-Akademie in Berlin, Weimar und Dessau, wo auch die Stiftung Bauhaus Dessau firmiert. Das Bauhaus gilt als weltweit renommierteste Akademie für Kunst, Architektur und Design des 20. Jahrhunderts.

18.1. Berlin Gut zwei Jahre nach Inkrafttreten des neuen Kulturgutschutzgesetzes wird der Evaluationsbericht vorgelegt. Danach gab es im Evaluationszeitraum pro Jahr 950 Ausfuhranträge in EU-Länder und 1.200 für Drittstaaten. Die finanzielle Mehrbelastung für die Länder lag bei 324.000 Euro, für den Bund bei 268.000 Euro. Die Gegner des Gesetzes monieren, dass lediglich der Aufwand des Bundes und der Länder bewertet worden sei, nicht jedoch der Aufwand der Kunsthändler*innen; das Gesetz, so die Kritik, enge die Mobilität von Künstler*innen zudem grundlegend ein.

22.1. Aachen Der Vertrag über die deutsch-französische Zusammenarbeit und Integration, kurz als Aachener Vertrag bezeichnet, wird von Bundeskanzlerin Angela Merkel und Staatspräsident Emmanuel Macron im Krönungssaal des Aachener Rathauses

unterzeichnet. Es handelt sich um ein bilaterales Abkommen zwischen den EU-Staaten Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik. Der Vertrag besteht aus insgesamt 28 Artikeln, einer der sechs Hauptabschnitte behandelt »Kultur, Bildung, Forschung und Mobilität«. Ziel ist es unter anderem, die kulturelle Vielfalt zu stärken (§ 9). Das Goethe-Institut und das Institut français planen, auf Grundlage des Vertrags gemeinsam Kulturinstitute in Erbil (Irak), Bischkek (Kirgisistan), Rio de Janeiro (Brasilien) und Palermo zu eröffnen.

24.1. online RomArchive, ein mehrsprachiges digitales Online-Archiv, das eine Übersicht über Künste und Kulturen von Sinti und Roma gibt, wird mit etwa 5.000 Objekten freigeschaltet. Es ist als stetig wachsende Sammlung an Kunst aller Gattungen konzipiert, erweitert um zeitgeschichtliche Dokumente und wissenschaftliche Positionen. Die Kulturstiftung des Bundes hat den Aufbau von RomArchive mit 3,75 Mio. Euro unterstützt, die Bundeszentrale für politische Bildung und das Auswärtige Amt beteiligten sich ebenfalls an der Förderung. Das Goethe-Institut hat die Arbeit von RomArchive unterstützt und mit eigenen Veranstaltungen flankiert. Die technische Umsetzung erfolgte durch die Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen.

Februar 2019

8.2. Berlin Kulturstatsministerin Monika Grütters verleiht den Deutschen Drehbuchpreis an Julian Radlmaier für dessen Drehbuch zur Komödie »Blut-sauger«.

21.2. Potsdam Im Foyer der Studiobühne wird mit Kulturministerin Martina Münch, Brandenburgs Oberbürgermeister Steffen Scheller sowie Vertreter*innen der weiteren beteiligten Städte beziehungsweise Bühnen der neue Theater- und Orchesterrahmenvertrag vorgestellt und unterschrieben. Danach übernimmt das Land ab diesem Jahr 50 % der Finanzierung, 30 % kommen aus der Theater- und Orchesterpauschale des Finanzausgleichsgesetzes. Auf die Kommunen entfällt damit nur noch ein Anteil von 20 %. Münch betonte: »Mit dem bundesweit einmaligen neuen Finanzierungsschlüssel erhalten die Theater und Orchester erstmalig langfristig Planungssicherheit.« Die brandenburgische Landesregierung hatte diese Finanzierung am 8. Januar 2019 beschlossen.

27.2. Berlin Aus dem Haushalt der BKM werden 4 Mio. Euro aus dem Förderprogramm Investitionen für nationale Kultureinrichtungen in Ostdeutschland für das Jahr 2019 zur Verfügung gestellt. Von der Investitionsförderung profitieren dieses Jahr circa

30 Projekte in Ostdeutschland, unter anderem Schloss Cecilienhof in Potsdam, Bauhaus Denkmal Bundes-schule Bernau, Deutsches Hygiene-Museum Dresden sowie die Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek.

März 2019

7.3. Berlin Der Bundesverband Musikindustrie legt Zahlen vor, wonach der deutsche Musikmarkt 2018 mit einem Umsatzrückgang von 0,4 % auf 1,58 Mrd. Euro einigermaßen stabil blieb. Streamingdienste hatten im ersten Halbjahr 2018 erstmals mehr Umsatz gebracht als die CD. Downloads steuern mit 123 Mio. Euro nur noch 7,8 % des Umsatzes bei. Die Vinyl-Erlöse sanken 2018 um 5,2 % auf 70 Mio. Euro.

11.3. Berlin Rund 230 Organisationen und Verbände aus der Verlags- und Kreativbranche fordern die Abgeordneten des Europaparlaments in einem offenen Brief auf, der geplanten EU-Urheberrechtsrichtlinie zuzustimmen. Die Richtlinie sieht unter anderem ein Leistungsschutzrecht für Presseverlage vor und mehr Pflichten zum Urheberrechtsschutz für Plattformen wie YouTube. Kritiker fürchten, dass durch Upload-Filter eine Zensur des Internets stattfinden könne.

13.3. Berlin Die neue Kulturministerkonferenz tagt erstmals. Sie soll jene Kultur-Themen in Deutschland besprechen, die bei der Kultusministerkonferenz bislang zu kurz gekommen sind, wie Kulturförderung oder Digitalisierung. Ein wichtiges Thema der ersten Sitzung ist der Umgang mit Kunst aus der Kolonialzeit und Raubkunst aus der Zeit des Nationalsozialismus. Und generell die Freiheit von Kunst und Kultur. Was darf die Kunst, wo setzt der Staat ihr Grenzen und wo nicht? Es sollen zwei feste Treffen im Jahr – im Frühjahr und im Herbst – stattfinden. Alle 16 Bundesländer sind mit ihrem jeweiligen Ministerium oder Senat vertreten, der Vorsitz wechselt jedes Jahr. Auch die Kulturstatsministerin Monika Grütters wird regelmäßig dabei sein.

20.3. Berlin Der Sprecherrat des Deutschen Kulturrates wählt die Direktorin der Akademie der Kulturellen Bildung und Vorsitzende der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Prof. Dr. Susanne Keuchel zur neuen Präsidentin des Deutschen Kulturrats. Erstmals steht damit eine Frau an der Spitze des Kulturdachverbandes.

23.3. Europa Europaweit finden Demonstrationen als Protest gegen das geplante EU-Urheberrecht statt, mit dem das veraltete Urheberrecht in der EU ans Internet-Zeitalter angepasst werden soll. Kritiker sehen die Gefahr einer Zensur.

26.3. Brüssel Die EU-Urheberrechtsrichtlinie wird vom EU-Parlament verabschiedet. Sie muss nun innerhalb von zwei Jahren in nationales Recht umgesetzt werden. In den Feuilletons und sozialen Medien geht die Diskussion um Pro und Kontra weiter.

29.3. Gotha Auf der Gründungsverversammlung schließen sich die Bundesvereinigung Deutscher Chorverbände und die Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände zum übergreifenden Dachverband »Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V.« zusammen. Die vormaligen Geschäftsstellen von BDO und BDC in Trossingen und Berlin führt der Bundesverband weiter. Der Bundesvereinigung sind somit circa 3 Millionen Amateurmusizierende in 100.000 Ensembles in Deutschland angeschlossen.

April 2019

5.4. Weimar Aus Anlass des Bauhaus-Jubiläums zum 100sten Gründungstag eröffnet Kulturstaatsministerin Monika Grütters im Rahmen eines Festaktes das Bauhaus-Museum. Die Klassik-Stiftung Weimar kann dort ihre Bauhaus-Sammlung unter dem Titel »Das Bauhaus kommt aus Weimar« der Öffentlichkeit zeigen.

8.4. Berlin Das Ausmaß der diskriminierenden und rassistischen Äußerungen im Zusammenhang mit den Gräueltaten des NS-Regimes und die zunehmende Unsicherheit junger Menschen im Umgang mit der NS-deutschen Vergangenheit veranlasst die BKM, ein neues Förderprogramm für NS-Gedenkstätten aufzulegen. Mit einem Budget von 17 Mio. Euro sollen die NS-Gedenkstätten und Dokumentationszentren in den nächsten Jahren gefördert werden, um prägende und nachhaltig wirkende Bildungsformate zu entwickeln und zu implementieren.

15.4. Brüssel / Berlin Nachdem das Europäische Parlament am 26. März 2019 seine Zustimmung erteilt hatte, beschließt der Europäische Rat die EU-Urheberrechtslinie. Nach jahrelangen Debatten steht nun die nationale Umsetzung an.

18.4. Berlin / Paris Nachdem große Teile der Kathedrale Notre Dame im Zentrum von Paris einem Feuer zum Opfer fielen, wird global Hilfe zum Aufbau eines der bedeutendsten Bauwerke gotischer Baukunst und europäischer Identität angeboten. Kulturstaatsministerin Monika Grütters beauftragt hierzu die ehemalige Dombaumeisterin des Kölner Doms Barbara Schock-Werner mit der Koordination der aus Deutschland kommenden materiellen Mittel und fachlichen Expertise zum Erhalt und Aufbau des Sakralbaus, der zugleich Identifikationssym-

bol der Franzosen und UNESCO-Weltkulturerbe ist, sowie der darin enthaltenen Kunstwerke.

Mai 2019

3.5. Berlin Die renommierteste Auszeichnung des Films in Deutschland, die mit insgesamt 3 Mio. Euro dotierte »LOLA« 2019 wird vergeben. Anlässlich des schwierigen Kinojahres 2018 stellt Kulturstaatsministerin Monika Grütters zudem für 2019 5 Mio. Euro Soforthilfe für Kinos in ländlichen Räumen zur Verfügung. Rund 17 Mio. Euro Bundesmittel sagt sie für 2020 mit dem neuen »Zukunftsprogramm Kino« der Bundesregierung zusätzlich zu.

6.5. Berlin Das Programm zur Digitalisierung der Musikclubs geht in die dritte Förderrunde. Kleine und mittelgroße Clubs werden bei der Modernisierung der Ton-, Licht- und DJ-Technik unterstützt, wofür Kulturstaatsministerin Monika Grütters 1 Mio. Euro zur Verfügung stellt.

15.5. Berlin Unter dem Motto »Vielfalt. Aus Prinzip« begeht die Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V. ihr Jubiläum zum 40-jährigen Bestehen in der Berliner ufa-Fabrik. Besonders stolz sei man darauf, dass jüngst auch die Bundespolitik die Bedeutung der soziokulturellen Zentren gewürdigt habe. Stolz zeigt sich die Bundesvereinigung auch darüber, dass die Soziokulturellen Zentren mit 12,5 Mio. Besuchen im Jahr 2018 zu den meistfrequentierten Kulturoorten Deutschlands zählen. Weitere Zahlen veröffentlicht die Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V. im zum Jubiläum neu erstellten statistischen Bericht »Was braucht's? Soziokulturelle Zentren in Zahlen 2019«.

21./23.5. Deutschland Am Welttag der kulturellen Vielfalt soll das öffentliche Bewusstsein für die Bedeutung und den Wert kultureller Vielfalt gestärkt werden sowie die Rolle des interkulturellen Dialogs für Frieden und nachhaltige Entwicklung. Nur zwei Tage nach dem Welttag, am 23. Mai 2019, begeht die Bundesrepublik Deutschland in diesem Jahr das 70-jährige Jubiläum des Grundgesetzes. Zum Welttag der kulturellen Vielfalt 2019 legt die Deutsche UNESCO-Kommission deshalb mit der Initiative »Freiheit.Hoch.Drei« einen Schwerpunkt auf die Grund- und Freiheitsrechte als Grundvoraussetzung für kulturelle Vielfalt, Dialog und Entwicklung.

27.5. Gera Im Theater Gera wird im Rahmen der Tagung »Dialog mit der Stadtgesellschaft« des Internationalen Theaterinstituts zum dritten Mal der Theaterpreis des Bundes vergeben. Mit dem Preis werden insbesondere kleine und mittlere Theater ausgezeichnet, die mit ihrem Wirken wichtige ge-

sellschaftspolitische Themen aufgreifen und den Diskurs dazu anregen und/oder ihre Stadtgesellschaft aktiv mitgestalten. Die Auszeichnung ist mit jeweils 75.000 Euro dotiert.

Juni 2019

6.6. EU Die EU-Urheberrechtsrichtlinie (2019/790) tritt in Kraft. Sie ist in nationales Recht umzusetzen bis zum 7. Juni 2021.

12.6. Berlin Das Bundeskabinett verabschiedet den »Bericht der Bundesregierung über die Maßnahmen zur Förderung der Kulturarbeit gemäß § 96 Bundesvertriebenengesetz in den Jahren 2017 und 2018«. Der Bericht gibt Auskunft über bundesgeförderte oder angestoßenen Initiativen und Entwicklungen für den benannten Zeitraum und stellt die Arbeit der durch den Bund dauerhaft geförderten Maßnahmen und Einrichtungen aus dem Kultur- und Wissenschaftsbereich sowie Museen vor.

14.6. Bonn Das Haus der Geschichte in Bonn feiert sein 25-jähriges Bestehen und »ist Teil unseres kulturellen Gedächtnisses«, betont Kanzlerin Angela Merkel. Das gelte für alle vier Stätten der Stiftung – neben dem Haus in Bonn auch für den Tränenpalast und das Museum in der Kulturbrauerei in Berlin sowie das Zeitgeschichtliche Forum in Leipzig. Mehr als eine Million Objekte der Zeitgeschichte wurden im Haus der Geschichte bislang zusammengetragen. Die Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland wurde 1986 gegründet. Finanziert wird sie vollständig aus dem Etat der BKM – in diesem Jahr mit rund 25,3 Mio. Euro.

16.6. Berlin Nach anhaltender öffentlicher Kritik und Debatte wegen eines Tweets des Jüdischen Museums in Berlin, in dem eine Leseempfehlung für einen Zeitungsbeitrag über eine Initiative von Wissenschaftler*innen gegeben wurde, welche die durch den Bundestag erfolgte antisemitische Verurteilung der israel-feindliche Boykottbewegung BDS kritisierten, erklärt der Direktor Peter Schäfer seinen Rücktritt. Der Zentralrat der Juden in Deutschland hatte erklärt, das Museum sei »außer Kontrolle« geraten. Bereits im März hatte der Besuch eines iranischen Kulturattachés im Jüdischen Museum für Missstimmung gesorgt.

27.6. Berlin Der 10. Kulturpolitische Bundeskongress von Kulturpolitischer Gesellschaft und Bundeszentrale für politische Bildung in Kooperation mit dem Deutschen Städtetag »KULTUR.MACHT. HEIMATEN« wird eröffnet. Kulturstatsministerin Monika Grütters hält die Eröffnungsrede. In fünf Plenumsveranstaltungen und zwölf Foren diskutier-

ten 400 Referent*innen und Teilnehmer*innen über kulturelle Heimatpolitik.

Juli 2019

1.7. Berlin Die BKM übernimmt vom Bundesfinanzministerium die Rechts- und Fachaufsicht über die Kunstverwaltung des Bundes im Bundesverwaltungsamt und das in Koblenz ansässige Bundesamt für Äußere Restitution. Damit wird die Verwaltung des Bundeskunstbesitzes zusammengetragen. Zum Kunstbesitz des Bundes zählen Kunst- und Kulturobjekte aus ehemaligem Reichsbesitz, aus Besitz der ehemaligen DDR sowie aus Erwerbungen der Bundesrepublik Deutschland. Einheitlich verwaltet werden somit auch Kunstobjekte und -güter, die durch staatlich erzwungene Besizentziehung erlangt worden sind, die Kunstdatenbank des Bundes sowie die ProvenienzenzdatenbankBund.

13.7. Berlin Ein Brief von Kulturstatsministerin Monika Grütters wird bekannt, in dem diese die Forderungen der Familie Hohenzollern, der Nachkommen der einstigen preußischen Könige und deutschen Kaiser, ablehnt. Verhandlungen würden bereits seit etwa 2014 mit dem Bund geführt. Es geht um mietfreies Wohnen und weitere Nutzungen in Schlössern sowie die Auslieferung von Kunstwerken und historischen Artefakten aus Museen, Bibliotheken und Archiven.

19.7. Berlin Im Rahmen der »Strategie zur Extremismusprävention und Demokratieförderung« der Bundesregierung unterstützt Kulturstatsministerin Monika Grütters Projekte gegen Extremismus mit 6,5 Mio. Euro. Die Förderung ist dabei auf Projekte konzentriert, die jungen Menschen die Erweiterung ihrer Medienkompetenz ermöglichen sollen und auf Initiativen, deren Zielsetzung die kulturelle Integration ist. Ebenfalls gefördert werden bis 2021 die Initiative »Gemeinsame Vergangenheit – gemeinsame Zukunft« des Museums für Islamische Kunst der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und die Initiative Kulturelle Integration.

22.7. Berlin In einem Interview mit »Zeit Germany« äußert sich Kulturstatsministerin Monika Grütters umfangreich zur Kulturnation Deutschland.

24.7. Ludwigsburg Gotthilf Fischer (Fischer-Chöre) kommt mit seiner Chor-Aufnahme der Europahymne »Ode an die Freude« mit der Liedzeile »Freude schöner Götterfunken« auf mittlerweile mehr als 17 Millionen YouTube-Streams und Zehntausende Downloads bei Anbietern wie Amazon und Spotify. Dies zähle in etwa so viel wie 75.000 physische Tonträger – und dafür erhält Fischer nun eine Goldene

Schallplatte. Diese wird ihm überreicht von EU-Kommissar Günther Oettinger.

25.7. Berlin Für den digitalen Wandel im Kulturbetrieb wird durch Kulturstaatsministerin Monika Grütters der Start gegeben für entsprechend innovative digitale Projekte mit Transformationskraft. Es werden Projekte gefördert, die zeitgemäß kulturelle Inhalte vermitteln, wie etwa »Die Blechtrommel 4.0« des Günter-Grass-Hauses in Lübeck, welches mittels Virtual-Reality- und Augmented-Reality-Anwendungen einen neuen Zugang zum gleichnamigen Roman des Nobelpreisträgers ermöglichen will. Durch das Programm »Künstliche Intelligenz und Digitalisierung« sollen durch den Fonds Darstellende Künste in diesem Bezugsrahmen auch Projekte im Freien Theater unterstützt werden. Die Förderhöhe der bislang ausgewählten Digital-Projekte beläuft sich auf insgesamt 3,5 Mio. Euro.

31.7. Berlin Mit dem Beschluss des Bundeskabinetts zum Jahressteuergesetz sollen Bücher, Zeitungen und Zeitschriften, ob analog oder als E-Ausgabe, künftig mit dem ermäßigten Mehrwertsteuersatz von 7% steuerlich gleichbehandelt werden. Bislang galt für digitale Produkte der allgemeine Mehrwertsteuersatz von 19%.

August 2019

13.8. Berlin Die Bundesrepublik Deutschland und die Stadt Berlin gedenken des Aufbaus der Berliner Mauer 1961, die zahlreiche Familien trennte und bis 1989 symbolisch für die Teilung Deutschlands stand. Zentraler Erinnerungsort ist die Gedenkstätte Berliner Mauer, die 1998 auf dem früheren Grenzstreifen an der Bernauer Straße errichtet wurde. Die Erinnerungsstätte Notaufnahmefeld Marienfelde ist das Museum in Deutschland zum Thema Flucht und Ausreise aus der DDR. Viele Besucher*innen gedenken des Mauerbaus auch im Tränenpalast, der früheren Grenzabfertigungshalle am Berliner Bahnhof Friedrichstraße. Dort ist eine Grenzkontrolle nachgebaut.

29.8. Berlin Kulturstaatsministerin Monika Grütters eröffnet die neue Dauerausstellung in der Gedenkstätte Plötzensee »Hinrichtungen im Strafgefängnis Berlin-Plötzensee«. In der ehemaligen Strafanstalt Plötzensee wurden nach der nationalsozialistischen Machtübernahme zwischen 1933 und 1945 mehr als 2.800 Gefangene aus 20 Nationen enthauptet oder erhängt. Seit der Einweihung im September 1952 ist die Gedenkstätte ein europäischer Ort der Erinnerung und des stillen Gedenkens an alle Opfer der nationalsozialistischen Diktatur. Die Gedenkstätte Plötzensee wird von der Stiftung Gedenkstätte

Deutscher Widerstand getragen und je hälftig aus dem Kulturretat der Staatsministerin für Kultur und Medien und dem Land Berlin institutionell gefördert.

September 2019

12.9. Luxemburg Das 2013 eingeführte deutsche Leistungsschutzrecht für Presseverleger sei nicht anwendbar, da die Bundesregierung den Entwurf nicht vorab an die EU-Kommission übermittelt habe, stellen die Richter des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) fest. Der EuGH war 2017 vom Berliner Landgericht eingeschaltet worden. Auslöser war ein Verfahren, in dem die Verwertungsgesellschaft VG Media Schadensersatz von Google verlangt. Die VG Media vertritt dabei viele Presseverlage in Deutschland. Google weigert sich, den Verlagen eine Vergütung dafür zu zahlen, da es auf Google News kurze Auszüge aus Presseartikeln darstellt (sogenannte Snippets) und diese auf die Quellen verlinkt. Das Unternehmen argumentiert, es lotse Nutzer auf die Website der Verlage, wovon sie durch steigende Werbeeinnahmen profitierten.

23.9. Berlin Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble und sein französischer Amtskollege Richard Ferrand eröffnen die zweite öffentliche Sitzung der Deutsch-Französischen Parlamentarischen Versammlung, die erstmals in Berlin tagt. Nach der feierlichen Konstituierung am 25. März 2019 in Paris beginne man jetzt mit der konkreten parlamentarischen Arbeit. Zu den wichtigen Aufgaben gehöre die Kontrolltätigkeit der Versammlung, um die Umsetzung des Vertrags von Aachen zu überwachen, außerdem grenznahe Schwierigkeiten zu lösen und spürbare Ergebnisse für die Bürger zu erreichen.

26.9. Berlin Kulturstaatsministerin Monika Grütters verleiht den Georg-Dehio-Preis, mit dem seit 2003 renommierte Persönlichkeiten und Initiativen gewürdigt werden, die sich als interkulturelle Brückenbauer mit den Traditionen und Bezügen deutscher Kultur und Geschichte im östlichen Europa auseinandersetzen. Der mit 7.000 Euro dotierte Hauptpreis geht an den Historiker und Direktor der Museen der Stadt Breslau/Wroclaw, Dr. Maciej Lągiewski, für seine Forschungsarbeiten über das gemeinsame kulturelle Erbe Schlesiens.

27.9. Berlin Das Präsidium des Goethe-Instituts, des weltweit tätigen Kulturinstituts der Bundesrepublik Deutschland mit 157 Instituten in 98 Ländern, entscheidet sich in seiner Sitzung einstimmig für die international renommierte Ethnologin Carola Lentz als neue Präsidentin. Sie wird das Amt ab 19. November 2020 von Klaus-Dieter Lehmann, der dieses seit 2008 innehat, übernehmen.

Oktober 2019

2.10. Rostock Kulturstatsministerin Monika Grütters verleiht zum fünften Mal den Deutschen Buchhandlungspreis 2019. Mit der Auszeichnung werden Buchhandlungen geehrt, die sich um das Buch als Kulturgut bemühen und /oder die sich durch ihre »Buchhandlung vor Ort« für ein vielfältiges Verlagsleben und das kulturelle Leben stark machen.

18.10. Frankfurt am Main Auf der Frankfurter Buchmesse verleiht Kulturstatsministerin Monika Grütters erstmals den Deutschen Verlagspreis an 67 unabhängige Verlage. Der Preis sei eine Liebeserklärung, und er sei auch als Rückendeckung für kleine Verlage in Zeiten bedrohlicher Konzentrationsentwicklungen auf dem Buchmarkt zu verstehen. Er ist mit insgesamt 1,08 Mio. Euro dotiert. Partner des Deutschen Verlagspreises sind die Kurt-Wolff-Stiftung und der Börsenverein des Deutschen Buchhandels e. V.

28.10. München Bundeskanzlerin Angela Merkel nimmt den Theodor-Herzl-Preis des Jüdischen Weltkongresses entgegen. Mit dem Preis ehrt der WJC jährlich »herausragende Persönlichkeiten, die sich für Theodor Herzls Ideal einer sicheren und toleranten Welt für das jüdische Volk einsetzen«. Herzl hatte vor dem Ersten Weltkrieg für die Gründung eines jüdischen Staates gekämpft.

30.10. Leipzig Das Bundesverwaltungsgericht urteilt in letzter Instanz, dass Bushidos Album »Sonny Black« zu Recht als jugendgefährdend eingestuft ist. Es war von der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien 2015 auf den Index gesetzt worden, das Oberverwaltungsgericht Münster urteilte 2018, dies sei zu Unrecht geschehen. Frauen und Homosexuelle würden darin durch vulgäre Sprache herabgewürdigt, so der Richter.

November 2019

7.11. Berlin Der Deutsche Bundestag beschließt das Jahressteuergesetz. Damit wird der ermäßigte Mehrwertsteuersatz auch auf E-Books, digitale Zeitungen und Periodika eingeführt. Das Gesetz bedarf noch der Zustimmung des Bundesrates, die am 29.11. erfolgt.

14.11. Berlin Der Haushaltsausschuss des Bundestages stimmt in seiner Bereinigungssitzung für die umstrittene Finanzierung des Museums der Moderne in Berlin. Das von den Schweizer Stararchitekten Herzog & de Meuron entworfene Museum sollte eigentlich 2021 eröffnen, kalkuliert wurden 200 Mio. Euro. Mittlerweile ist die Fertigstellung für 2026 geplant und eine Summe von 450 Mio. Euro anvisiert.

Das Museum der Moderne soll Kunst des 20. Jahrhunderts auf 9.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche aus umfassenden Privatsammlungen aufnehmen. Der erste Spatenstich erfolgt am 3. Dezember 2019.

27.11. Berlin Zum 7. Mal wird der Musikpreis »APPLAUS« verliehen. Zum ersten Mal gehen die Preise an Clubs und Konzertveranstalter*innen aus allen 16 Bundesländern. Die Mittel von 16 Mio. Euro sind vom Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages für das nächste Jahr kürzlich um 2 Mio. Euro erhöht worden.

29.11. Berlin Das Programm des Beethoven-Jahres wird von der BKM vorgestellt. Das Jubiläum solle kein »Marketing-Kanal« sein und auch keine »Beethoven-Industrie« füttern, eher solle angesichts einer »verunsicherten Gegenwart« der politische und musikalische Revolutionär gewürdigt werden. Beethoven spiele auch eine wichtige Rolle bei der EU-Ratspräsidentschaft im zweiten Halbjahr 2020. Der Bund steuert 27 Mio. Euro zum Beethoven-Jahr bei, Nordrhein-Westfalen weitere 10 Mio., die Stadt Bonn 5 Mio. und der Rhein-Sieg-Kreis 1,5 Mio. Euro.

29.11. Wiesbaden Die Gesellschaft für deutsche Sprache kürt »Respektrente« zum Wort des Jahres 2019. Das Wort wurde von Bundesarbeitsminister Hubertus Heil geprägt und bezeichne die Einführung einer Grundrente für Personen, die 35 Jahre erwerbstätig waren und dennoch eine Rente unterhalb des Existenzminimums beziehen. Aus sprachlicher Sicht handle es sich um die Neubildung eines »Hochwertwortes« in der politischen Debatte, begründete die Jury ihre Entscheidung.

Dezember 2019

10.12. Berlin Der Deutsche Kulturrat, Spitzenverband der Bundeskulturverbände, würdigt Bundesinnenminister a. D. Gerhart R. Baum mit seinem Kulturgroschen 2019 im Wilhelm-von-Humboldt-Saal der Staatsbibliothek zu Berlin für dessen herausragendes kulturpolitisches Engagement.

11.12. Brüssel Die Finanzierung des European Islamophobia Report einer Erdogan-nahen Stiftung aus EU-Mitteln löst Proteste aus. Kritiker wie Mouhanad Khorchide fordern in einem Brief einen kritischen Umgang mit der türkischen Regierung. 13 Wissenschaftler*innen und Autor*innen werden in dem Bericht namentlich als islamophob genannt. Die Europäische Kommission finanzierte diesen Bericht mit 127.000 Euro aus dem mit Steuergeldern der EU-Bürger*innen bestückten Fonds zur »Unterstützung des zivilgesellschaftlichen Dialogs zwischen

der EU und der Türkei«. Die Vergabe der Mittel jedoch obliege jedoch allein dem türkischen Außenministerium. Der Bericht setze beispielsweise Übergriffe auf Muslime auf eine Stufe mit der Arbeit von Wissenschaftler*innen und Journalist*innen, die sich kritisch mit dem Islam auseinandersetzen, mit dem Ziel, kritische Beschäftigung mit dem Islam als islamophob zu denunzieren.

13.12. Bonn Die Gesellschafterversammlung der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH beschließt aufgrund einer Empfehlung des Kuratoriums, Frau Dr. Eva Kraus zur Intendantin der Bundeskunsthalle zu berufen. Sie wird ihre Tätigkeit am 1. August 2020 aufnehmen. Die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland wurde 1992 eröffnet. Die Einrichtung wird aus dem Etat der BKM mit rund 21,5 Mio. Euro jährlich gefördert.

14.12. Bonn Mit zwei Ausstellungen – eine große in der Bundeskunsthalle, eine kleinere in Beethovens Geburtshaus – wird offiziell das Beethovenjahr 2020

eingeleitet. Bis zum 17. Dezember 2020, dem 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens, sollen über 300 Veranstaltungen stattfinden. Die Beethovenjubiläums GmbH stellt für das Jubiläumsjahr insgesamt 24,6 Mio. Euro bereit. Zwei Drittel davon fließen in die Förderung Dritter, ein Drittel geht in Eigenprojekte.

14.12. Bogotá, Kolumbien Der Zwischenstaatliche UNESCO-Ausschuss für Immaterielles Kulturerbe nimmt auf seiner 14. Sitzung weitere 42 Kulturformen und Modellprogramme in die weltweiten UNESCO-Listen des Immateriellen Kulturerbes auf, darunter Wissen, Traditionen und Bräuche rund um die Dattelpalme. Das bundesdeutsche Verzeichnis kommt mittlerweile auf 97 Einträge.

17.12. Bonn Mit einem Festkonzert in der Bonner Oper wird das bundesweite Beethoven-Jubiläum 2020 eröffnet. Ludwig van Beethoven gilt bis heute als einer der meistgespielten Komponisten auf der ganzen Welt. Seinen 250. Geburtstag begeht Deutschland mit einem eigenen Gedenkjahr. Der Bund unterstützt das vielfältige Jubiläumsprogramm.